

# KOLBENFRESSER



# Erstsemestereinführung 2002

Obwohl sie schon voll im Gang ist, gibt es hier noch einmal das komplette ESE-Programm für Euch:

- **Kennenlernabend** Di, 2.Okt. -Treff: 19.30 Uhr, Haupteingang Zeuner-Bau
- **Einführungsveranstaltung** Fr, 11.Okt.  
- von 12.30- 13.50 Uhr, Foyer Hörsaalzentrum (Bergstr. 64)  
Einschreibung in Seminargruppen  
anschl. Campusführung und Professorencafé  
**Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Erstsemester.**

**Ab hier kommen alle Angebote, die Ihr noch wahrnehmen dürft.**

- **Katerfrühstück** Sa, 12.Okt. •10 Uhr, Zeu 250
- **Fahrradtour** Sa, 19.Okt. •Treff 11 Uhr, vor HSZ



- **Fahrt nach Bad Schandau (Sächs. Schweiz) als krönender ESE-Abschluss**

Fr- So, 1.-3. Nov.

-Anmeldung durch Überweisung von 25 €

Kto.: 355850197 Blz.: 85055142 Sparkasse Dresden

*Verwendungszweck: Anmeldung Ostrau 02, Angabe Matrikelnummer!*

FÜR DIE DURCHFÜHRBARKEIT DER ESE MÖCHTEN WIR UNS IM BESONDEREN BEI **INFINEON technologies** BEDANKEN.

## Liebe Studentinnen, liebe Studenten,

werden jährlich 3000 bis 3500

Sie haben sich entschlossen, ein Studium in einem der Studiengänge Maschinenbau, Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik oder Werkstoffwissenschaft an der Fakultät Maschinenwesen der Technischen Universität Dresden aufzunehmen. Dazu heiße ich Sie – auch im Namen aller Hochschullehrer und Mitarbeiter der Fakultät - herzlich willkommen.

Sie beginnen Ihr Studium an einer traditionsreichen Bildungseinrichtung, die im kommenden Jahr ihren 175. Geburtstag begeht. Mit der Eröffnung der Technischen Bildungsanstalt Dresden am 01.05.1828, der Keimzelle unserer Technischen Universität, wurde der Grundstein für eine ingenieurwissenschaftliche Ausbildung und Forschung gelegt, die bald darauf hohe Anerkennung auch außerhalb der Grenzen Sachsens erfuhr.

In Ihrem Studium werden Sie auch heute noch bedeutsame Arbeiten kennen lernen von Ingenieurwissenschaftlern jener Zeit. Schubert, Zeuner, Hartig seien beispielsweise hier genannt. Die Fakultät Maschinenwesen blickt somit auf eine lange Tradition exzellenter ingenieurwissenschaftlicher Lehre und Forschung zurück. Gegenwärtig bestimmt sie maßgeblich auf vielen Gebieten des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaft und der Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik das theoretische Niveau der Forschung und die praxiswirksame Umsetzung gewonnener Erkenntnisse.

An der Technischen Universität bestehen gute Rahmenbedingungen zum Erwerb von Wissen. In vergleichenden Betrachtungen zwischen den Universitäten – den Rankings – nimmt unsere Fakultät Spitzenpositionen ein. Nutzen Sie diese guten Bedingungen, denn Ihre Berufschancen sind ausgezeichnet! Nach Schätzungen des Verbandes der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA)



Maschinenbauingenieure benötigt.

# Grußwort des Dekans

---

Interessante Tätigkeitsfelder erwarten Sie. Die Entwicklung neuer Produkte, ihr Vertrieb in der ganzen Welt und das Führen von Unternehmen sind reizvolle Aufgaben.

Wir haben die Studienpläne so gestaltet, dass Sie in einer Regelstudienzeit von 10 Semestern den akademischen Grad Diplomingenieur erwerben und sich diesen Aufgaben stellen können. Das erfordert viel Fleiß und Engagement. Wenn Sie beides aufbringen, können Sie darauf bauen, dass alle Hochschullehrer und Mitarbeiter der Fakultät Maschinenwesen Sie bei Ihrem Studium unterstützen.

Und so wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Studium an der Fakultät Maschinenwesen, viele schöne Erlebnisse in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden mit den hier gegebenen vielfältigen kulturellen Möglichkeiten und der reizvollen Umgebung, die dazu beitragen, Kraft und Freude für das Studium zu schöpfen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Georg Marquardt  
Dekan der Fakultät Maschinenwesen

# Inhaltsverzeichnis

---

## Editorial

Nun bist auch Du stolzer Besitzer eines großen Kolbenfressers. Diese Broschüre soll Dich während des gesamten Grundstudiums nicht mehr loslassen. Warum? Weil Du in ihr Infos und Tipps zur Fakultät Maschinenwesen findest, den Stundenverteilungs- und Prüfungsplan für die ersten vier Semester parat hast und schon vorab in die Vertiefungsrichtungen des Hauptstudiums abtauchen kannst. (Zumindest beim Lesen ☺)

Diese Zeitschrift erleichterte schon unseren Vorgängern den Einstieg ins maschinenwesentliche Studentendasein, hilft nun uns und wird ab dem heutigen Tage Dich begleiten.

Der AK Erstis

## Inhalt

Studienablaufplan.....	3	Unsere Dozenten.....	18
Grundstudienpläne .....	4	Studentenernährung.....	23
Prüfungsplan.....	7	Wohnheimimpressionen.....	24
Kerbschlagprobe.....	8	Fachliteratur.....	11
FSR-Was ist das ?.....	9	Fliegen.....	29
Erstsemesterreport.....	11	MW-Alphabet.....	31
Vertiefungsrichtungen.....	12	Adressen.....	37

## Impressum

Auflage 700 Stück

Redaktionsschluss 1. Juli 2002

Herausgeber AK Erstis der Fachschaft Maschinenwesen der TU Dresden  
Mit freundlicher Unterstützung des Fachschaftsrates Maschinenwesen  
Sitz: ZEU 222 a  
Tel./ Fax: 00 49 (0) 3 51 / 46 33 – 41 63  
E-mail: [maschbau\\_at\\_rcs.urz.tu-dresden.de](mailto:maschbau_at_rcs.urz.tu-dresden.de)  
Internet: <http://fsr.mw.tu-dresden.de>  
Postanschrift: TU Dresden, FSR Maschinenwesen, 01062 Dresden

Redaktion:

Grit Fuchs	<a href="mailto:Grit_fuchs_at_web.de">Grit_fuchs_at_web.de</a>
Sabine Käse	<a href="mailto:Sabinekaese_at_web.de">Sabinekaese_at_web.de</a>
Carolin Mahn	<a href="mailto:caromahn_at_homer.wh12.tu-dresden.de">caromahn_at_homer.wh12.tu-dresden.de</a>
Patrick Gersdorf	<a href="mailto:Patrick_gersdorf_at_hotmail.com">Patrick_gersdorf_at_hotmail.com</a>
Richard Hähne	<a href="mailto:Jabba.th_at_web.de">Jabba.th_at_web.de</a>
Christfried Kern	<a href="mailto:Christfried.kern_at_web.de">Christfried.kern_at_web.de</a>
Steffen Kutter	<a href="mailto:S.Kutter_at_unicum.de">S.Kutter_at_unicum.de</a>
Martin Lüdicke	

Druck Zentrale Vervielfältigungsstelle der TU-Dresden

# Studienablaufplan

---

TU Dresden  
Fakultät Maschinenwesen

Dresden, 26. Juni 2002

## Ablaufplan zum Studienjahr 2002/2003

### 1. Wintersemester 2002/2003:

**01.10.2002 – 31.03.2003**

Lehrveranstaltungen (15 Wochen):	<b>14.10.2002</b> (2) – 20.12.2002 (1) 06.01.2003 (2) – 08.02.2003 (1)
Prüfungen (4 Wochen):	10.02.2003 (2) – 07.03.2003 (2)
Vorlesungsfreie Zeiten:	
Reformationstag	31.10.2002 (2)
Buß- und Betttag	20.11.2002 (1)
Jahreswechsel	21.12.2002 (1) – 05.01.2003 (1)
Semesterferien	10.03.2003 (2) – 04.04.2003 (2)

### 2. Sommersemester 2003:

**01.04.2003 – 30.09.2003**

Lehrveranstaltungen (14 Wochen):	07.04.2003 (1) – 06.06.2003 (1) 16.06.2003 (1) – 19.07.2003 (1)
Prüfungen (4 Wochen):	21.07.2003 (2) – 15.08.2003(1)
Vorlesungsfreie Zeiten:	
Maifeiertag	01.05.2003 (2)
Christi Himmelfahrt	29.05.2003 (2)
Pfingsten	07.06.2003 (1) – 15.06.2003 (2)
dies academicus	In der 19. KW
Semesterferien	18.08.2003 (2) – 12.10.2003 (1)

Anmerkung: (1) ungerade (erste) Woche  
(2) gerade (zweite) Woche

Prof. Dr.-Ing.habil. Marquardt  
Dekan

Prof. Dr.-Ing.habil. Huhn  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

# Grundstudienpläne

## Grundstudienplan – Maschinenbau

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220 L	220 F
Informatik	7	202	102 S		
Physik	8	210	212 F		
Chemie	3	210 F			
Statik/Festigkeitslehre	11	220 L	220 L	210 F	
Kinematik/Kinetik	5				320 F
Technische Thermodynamik I	8			220 TF	220 TF[F]
Technische Strömungslehre I	4				220 F
Elektrotechnik	8		210	210 F	002 L
<i>Darstellung/Gestaltung/ Fertigungstechnik I:</i>	13			[F]	
- Technische Darstellung	(3)	210 TF			
- Gestaltungslehre	(4)		220 TF		
- Fertigungstechnik I	(6)	200 L	200 L	011 TF	
Maschinenelemente	10			320	320 F
Werkstofftechnik	6	201	201 F		
Sozialwissenschaften <sup>1)</sup>	2			200 S	
Umweltschutz	2			200 S	
Fremdsprachen <sup>2)</sup>	(4)	(2)	(2 S)		
Summe Lehrfächer V/Ü/P	107	28	30	25	24
Fachprüfungen (F + K) <sup>3)</sup>	10	1	3	2	4
Teilfachprüfungen (Schichten) (TF)	5	1	1	2	1
Leistungsnachweise (L + S)	10	3	3	3	1
Summe (F + TF + K + L + S) <sup>3)</sup>	25	5	7	7	6

1) Wahlobligatorische Kurse des studium generale, besonders aus den Gebieten Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Ökologie, Technik- und Technologiegeschichte

2) Mindestforderung: 1 Fremdsprache (möglichst Englisch / Französisch / Russisch)

3) Zählung ohne [F]

Sem.	Semester
SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesungen
Ü	Übungen
P	Laborpraktika
F	Fachprüfung
TF	Teilfachprüfung (Schicht)
[F]	Fachnote, gebildet aus einzelnen Teilfachprüfungen (Schichten)
K	Klausur (schriftliche Prüfung)
L	Fachspezifischer Leistungsnachweis
S	Studienbegleitender Leistungsnachweis (bei Zensierung einschließlich Note)

# Grundstudienpläne

## Grundstudienplan – Verfahrenstechnik

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220 L	220 F
Informatik	7	202	102 S		
Physik	8	210	212 F		
Chemie	4	310 F			
Statik/Festigkeitslehre	11	220 L	220 L	210 F	
Kinematik/Kinetik	3				210 F
Technische Thermodynamik I	8			220 TF	220 TF[F]
Technische Strömungslehre I	4				220 F
Elektrotechnik	8		210	210 F	002 L
<i>Grundlagen der Konstruktionslehre:</i>	13				[F]
- Darstellungslehre	(3)	210 TF			
- Fertigung/Gestaltung	(4)		220 TF		
- Konstruktionslehre/Maschinenelem.	(3)			210 TF	
- Apparatkonstruktion	(3)				210 TF
Grundlagen der Meß- und Automatisierungstechnik	3				201 S
Grundlagen der Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik	12			420 L	420 F
Werkstofftechnik	4	200	101 F		
Sozialwissenschaften <sup>1)</sup>	2			200 S	
Umweltschutz	2			200 S	
Fremdsprachen <sup>2)</sup>	(4)	(2)	(2 S)		
<b>Summe Lehrfächer V/Ü/P <sup>4)</sup></b>	<b>109</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>29</b>
<b>Fachprüfungen (F + K)</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
<b>Teilfachprüfungen (Schichten) (TF)</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Leistungsnachweise (L + S)</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
<b>Summe (F + TF + K + L + S) <sup>3)</sup></b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

- 1) Wahlpflichtige Kurse des studium generale, besonders aus den Gebieten Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Ökologie, Technik- und Technologiegeschichte  
 2) Mindestforderung: 1 Fremdsprache (möglichst Englisch / Französisch / Russisch)  
 3) Zählung ohne [F]  
 4) Zählung ohne Fremdsprachen

Sem.	Semester
SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesungen
Ü	Übungen
P	Laborpraktika
F	Fachprüfung
TF	Teilfachprüfung (Schicht)
[F]	Fachnote, gebildet aus einzelnen Teilfachprüfungen (Schichten)
K	Klausur (schriftliche Prüfung)
L	Fachspezifischer Leistungsnachweis
S	Studienbegleitender Leistungsnachweis (bei Zensierung einschließlich Note)

# Grundstudienpläne

## Grundstudienplan – Werkstoffwissenschaften

Lehrfach	Summe SWS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.
		V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P	V/Ü/P
Mathematik I	12	420 L	420 F		
Mathematik II	8			220 L	220 F
Informatik	6	202	002 S		
Physik	8	210	212 F		
Anorganische Chemie	7	412 F			
Organische Chemie	3		210 S		
Chemische Thermodynamik	5			320 S	
Physikalische Chemie	4				220 F
Statik/Festigkeitslehre	11	220 L	220 L	210 F	
Elektrotechnik	6		210	210 F	
<i>Darstellung/Konstruktionslehre/ Maschinenelemente:</i>	6			[F]	
- Darstellungslehre	(3)	210 TF			
- Konstruktionslehre/Maschinenelem.	(3)			210 TF	
Grundlagen der Meß- und Automatisierungstechnik	3				201 S
Werkstoffwissenschaft	12	210	210 TF	210	210 TF(F)
Herstellung und Verarbeitung von Werkstoffen	6			210 TF	210 TF(F)
Grundlagen der Betriebswirtschaftsl.	3				210 F
Sozialwissenschaften <sup>1)</sup>	2			200 S	
Umweltschutz	2			200 S	
Fremdsprachen <sup>2)</sup>	(4)	(2)	(2 S)		
Summe Lehrfächer V/Ü/P	104	30	26	28	20
Fachprüfungen (F) <sup>3)</sup>	8	1	2	2	3
Teilfachprüfungen (Schichten) (TF)	6	1	1	2	2
Leistungsnachweise (L + S)	10	2	3	4	1
Summe (F + TF + L + S) <sup>3)</sup>	24	4	6	8	6

- 1) Wahlpflichtige Kurse des studium generale, besonders aus den Gebieten Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Ökologie, Technik- und Technologiegeschichte  
 2) Mindestforderung: 1 Fremdsprache (möglichst Englisch / Französisch / Russisch)  
 3) Zählung ohne [F]  
 4) Zählung ohne Fremdsprachen

Sem.	Semester
SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesungen
Ü	Übungen
P	Laborpraktika
F	Fachprüfung
TF	Teilfachprüfung (Schicht)
[F]	Fachnote, gebildet aus einzelnen Teilfachprüfungen (Schichten)
K	Klausur (schriftliche Prüfung)
L	Fachspezifischer Leistungsnachweis
S	Studienbegleitender Leistungsnachweis (bei Zensierung einschließlich Note)

# Prüfungsplan des Grundstudiums

## Rahmenplan der Prüfungsperioden im Grundstudium

**In den Studiengängen Maschinenbau (MB)  
Werkstoffwissenschaften (WT) und  
Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik (VVT)**

Alle Prüfungen sind **schriftliche** Prüfungen (Klausuren)!

	Wo.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
MB	1		WT <sup>2</sup>		Ch <sup>1</sup>	Th 1/1 <sup>3</sup> + 1/2 <sup>4</sup>
	2	Ph <sup>2</sup>	ME <sup>4</sup>		ET <sup>3</sup>	
	3	Ma 2 <sup>4</sup>		TD <sup>1</sup> + GL <sup>2</sup> + FT 1 <sup>3</sup>		Strö 1 <sup>4</sup>
	4		SF <sup>3</sup>		Ma 1 <sup>2</sup>	KK <sup>4</sup>
WW	1	WW <sup>2/4</sup>		PCh <sup>4</sup>	ACh <sup>1</sup>	
	2	Ph <sup>2</sup>	HVV <sup>4/3</sup>		ET <sup>3</sup>	
	3	Ma 2 <sup>4</sup>		DL <sup>1</sup> + KLME <sup>3</sup>		BWL <sup>4</sup>
	4		SF <sup>3</sup>		Ma 1 <sup>2</sup>	
VVT	1		WT <sup>2</sup>		Ch <sup>1</sup>	Th 1/1 <sup>3</sup> + 1/2 <sup>4</sup>
	2	Ph <sup>2</sup>	VVT <sup>4/3</sup>		ET <sup>3</sup>	
	3	Ma 2 <sup>4</sup>		DL <sup>1</sup> + FeG <sup>2</sup> + KLME <sup>3</sup> + AK <sup>4</sup>		Strö 1 <sup>4</sup>
	4		SF <sup>3</sup>		Ma 1 <sup>2</sup>	KK <sup>4</sup>

### Prüfungsfach/(Dauer der Prüfung in Stunden)

ACh Anorganische Chemie (3)  
 AK TF Apparatekonstruktion (1)  
 BWL Grundl. d. Betriebswirtschaftsl. (1.5)  
 Ch Chemie (3)  
 DL TF Darstellungslehre (1)  
 ET Elektrotechnik (3) (Klausur im 3. Sem.,  
 Endnote einschl. Praktikum im 4. Sem.)  
 FeG TF Fertigung/Gestaltung (1)  
 GL TF Gestaltungslehre (1.5)  
 FT 1 TF Fertigungstechnik 1 (1)  
 Inf Studienbegleitender Leistungsnachweis  
 Informatik (3)  
 KK Kinematik/Kinetik (2 ½ )  
 KLME TF Konstruktionslehre/Maschinenelemente  
 (2) für WW, (1) für VVT  
 Ma 1 Mathematik I (3)  
 Ma 2 Mathematik II (3)  
 ME Maschinenelemente (4)  
 PCh Physikalische Chemie (3)  
 Ph Physik (3)  
 SF Statik/Festigkeitslehre (3)

Strö 1 Technische Strömungslehre I (3)  
 TD TF Technische Darstellung (1.5)  
 Th 1/1 TF Technische Thermodynamik I nach  
 dem 3. Semester (2)  
 Th 1/2 TF Technische Thermodynamik I nach  
 dem 4. Semester (2)  
 HVV Herstellung und Verarbeitung von  
 Werkstoffen (2)  
 VVT Grundlagen der Verarbeitungs- und  
 Verfahrenstechnik (3)  
 WT Werkstofftechnik (2)  
 WW Werkstoffwissenschaft (4)

TF: Teilfachprüfung (Schicht)

*Exponenten:*

Angabe des Prüfungsabschnittes des (Rahmen-) Grundstudienplanes, in dem die Prüfung (zum Ende des betr. Semesters) normalerweise liegt.

**Achtung!**

Fachspezifische und studienbegleitende Leistungsnachweise (außer Informatik) sind nicht

# Eine Kerbschlagprobe packt aus

Tatort TU Dresden, ein zwielichtiges Versuchsfeld:

Ich habe mir einen Schnurrbart angeklebt und eine Perücke aufgesetzt, mein neues Kassengestell steht mir gut, ich betrete die Versuchswerkstatt. Ich möchte unerkannt bleiben, zuviel ist mir zu Ohren gekommen. Niemand fühlt sich beobachtet, sie fühlen sich sicher. Ich kann beobachten, was geschieht, das Unfaßbare scheint greifbar nahe. Dort werden Proben in riesige Maschinen eingespannt, anderswo sticht ein Drehmeißel in wehrloses Halbzeug. Der Lärm der Maschinen ist allgegenwärtig, dazwischen Stimmen, Gelächter, nirgendwo ein Vogel, keine spielenden Kinder. Geschaffen, um zu dienen, namenloser Tod; ich bin froh, kein Werkstoff zu sein.

Auf einmal ein Schlag, Metall auf Metall, „Spröbruch“ fährt es mir in den Sinn, ich fahre zusammen, meine Brille fällt zu Boden. Stille. Meine Vorahnung wird zur Gewissheit, zwei zerborstene Probenhälften winden sich auf dem kalten Werkstattboden, zu spät. Die Menschen fahren herum, ihre Augen verengen sich zu Schlitzern, während sie mich anblicken. Betroffenheit macht sich breit, ich bin erkannt. Was jetzt? Der große Wagen mit dem Rundmaterial versperrt mir den Fluchtweg, stand er nicht eben noch woanders? Mein Schweiß rinnt.

„Faßt ihn!“ höre ich sie rufen. Jetzt ganz schnell, links antäuschen, rechts vorbei, mein Trenchcoat, eigentlich zu groß, doch um so verwegener, verfängt sich im Schraubstock. Ich kämpfe, renne und komme doch nicht vom Fleck. Ich spüre ihren Atem, meine Nackenhaare stellen sich auf, ich spüre wieder das Pochen in den Schläfen, vor meinen Augen sehe ich mich als kleinen Jungen im Garten meiner Eltern, ist daß das Ende? Eine schwere Hand legt sich auf meine Schulter, ich falle zu Boden, da löst sich die Schlinge, ich kann es doch noch schaffen! Ich rappele mich auf, beginne zu rennen, finde die Tür, bin frei!

Ich höre die Hunde, beschleunige meinen Schritt, um die Ecke, die Häuser entlang, wohin führt die Straße? Nur weg!

Ich halte an, ducke mich tief in den Hauseingang, lausche nach ihren Schritten. Ich habe sie getäuscht, das Bellen entfernt sich langsam. Mein Herz rast, doch ich lebe.

Was ich gesehen habe, wird mich mein Leben lang nicht mehr loslassen, alles war so intensiv und so grausam real, die Geräusche, die Gerüche, der Anblick, die Atmosphäre des Grauens, der Schauplatz. Ich gehe nach Hause, schlafen.

Zwei Wochen später, ich versuche, mein Leben in geregelte Bahnen zu lenken. Ich kann nicht vergessen, selbst wenn ich es wollte. Ich träume von Tausenden von Kerbschlagbiegeproben, die meinen Namen rufen, meinen Namen und um Hilfe, doch ich kann nichts tun, bin in einen Schraubstock eingespannt und selbst der nächste, ich fahre schweißgebadet hoch, mein Leben, ein Scherbenhaufen.

Zwei Monate später, bald erscheint der neue Kolbenfresser, inzwischen bin ich umgezogen, in eine fremde Stadt, wo mich keiner kennt und finden wird. Ich schreibe diese Zeilen als Therapie und als Mahnung und Aufruf für kommende Jahrgänge, nicht wegzusehen, sondern selbst aktiv zu werden. Ich sehe aus dem Fenster, Vögel und spielende Kinder, ein Zeichen der Hoffnung?

-- *Philipp Bürmann*

# FSR- Was ist das?

Am 11. Oktober 2002 auf der Georg-Bähr-Straße. Die ESE fängt in wenigen Minuten an.. da braust ein Trabant heran.



Sein Fahrer heißt Max und möchte Maschinenbau studieren. Den Trabi bekam er von einem Bekannten aus dem Osten fast geschenkt. Damit er noch lange rollt, tut Max ihm nur Gutes: -er tankt Super...



Na, wo klemmt's, junge Frau ?



„Das fehlte mir gerade noch !!“, denkt sich Max: „Erst geht meine Karre kaputt und dann werde ich auch noch dumm angepöbelt!!!“

Pass auf, was du sagst, man!!!

Aber von hinten könnte man..

Du kannst überhaupt nichts!

Was weißt du denn.

..das Trabis mit Super besser fahren



Dieser Bursche, der es nicht fasst, wie man Trabant ohne Gemisch fahren kann, ist Werner. Er kommt gerade vom Mathe-Brückenkurs, aber dank Max ist seine schlechte Laune wieder weggeblasen. Auch er will ins Maschinenwesen, doch faszinieren ihn mehr die Werkstoffe als die Konstruktion.



Nachdem die Beiden ihren Zwist beigelegt und sich endlich einander vorgestellt haben, merken sie, dass sie ja gar nicht wissen, wo die ESE ist...



...also beschließen sie, im Hauptgebäude des Maschinenwesens zu suchen. Etwas komisch ist ihnen dabei zumute, weil kein Mensch in dem Gebäude anzutreffen ist...

...nach 56 Treppenstufen fällt ihnen auf, dass sie ja auch den Fahrstuhl hätten nehmen können, doch nun stehen sie bereits vor einer Tür mit einer seltsamen Aufschrift...



Was mag wohl dahinter stecken ???

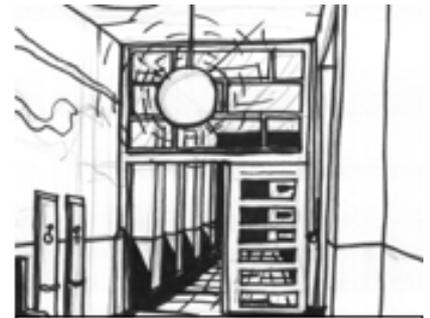
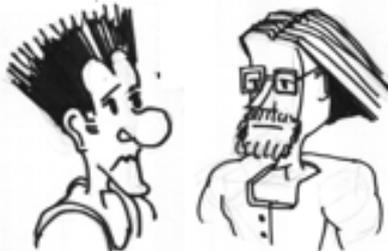


# FSR- Was ist das?



...trotz erheblicher Klopfversuche lässt sich die Tür nicht zum Öffnen zwingen.

So langsam verlässt Max und Werner die Hoffnung, noch an der Erstsemesterveranstaltung teilnehmen zu dürfen.



Also beschließt Werner erst einmal, die Örtlichkeiten auszukunden...



Auf der Toilette trifft er auf unzählige Sprüche aus dem Leben der MW-Studenten.

Da steht z. Bsp.:

„Wissen ist Wissen, wo es steht“  
Jan

-“MW-Knecht der Naturwissenschaften“ Christian

-“Zahlen sind Luxus – in Mathe“  
Jan (ein Anderer)

-“Mit der Zeit wird alles besser“  
Uwe

„Der Weg ist das Ziel“  
Sabine

..beim letzten Spruch wundert sich Werner nur, weil er doch eigentlich auf dem Männerklo ist.



In der Zwischenzeit begegnet Max endlich ein menschliches Wesen im großen Gebäude.

Die Frau heißt Verena und studiert VVT im 3. Semester. Außerdem ist die im Fachschaftsrat und organisiert die Erstsemestereinführung in diesem Jahr. Ihr ist es völlig rätselhaft, wie Max und Werner die ESE verfehlen konnten.



Während die Drei zum HSZ laufen, um noch die letzten Worte des Dekans zu hören, berichten die Jungs Verena von Max' Autounfall. Was die Beiden jedoch immer noch nicht verstehen, ist das Wort FSR.



Verena erklärt ihnen, dass man als Student Mitsprache und Mitgestaltungsrechte an der Uni hat. Wenn man diese nutzt, kann man wirklich zur Verbesserung der Hochschulausbildung und des Studentenlebens beitragen. Somit bleibt die Uni zeitgenössig.

...und natürlich kommt bei der FSR-Arbeit der Kontakt zu anderen Studenten nicht zu kurz: -Miteinander reden, organisieren, feiern,...und so lassen die Drei den Abend gemütlich in der Bierstube ausklingen.



## Ersti-Report

Lieber Onkel Wilfried.

Heute ist schon der 19. Oktober und da ich vor langer Weile nicht weiß, was ich machen soll, sehe ich mich genötigt, Dir diesen ausführlichen Bericht über die Vorgänge in Dresden zukommen zu lassen. Ich habe nun schon 10 Tage, 3 Stunden und 47 Minuten am Unterricht an dieser, ach so ehrwürdigen Universität genießen dürfen, dennoch muss ich in aller Klarheit feststellen, dass die propagierte Erweiterung des geistigen Horizonts nur unter Verwendung halluzinogener Substanzen und dann auch nur ansatzweise erkennbar wird. Besonders die Mathematik befasst sich nur mit trivialsten Dingen wie Matrizen, wobei wir schon das erste wichtige Lösungsverfahren kennen gelernt haben: "Lösen durch Hingucken". Auch die Fremdsprachen kommen dabei nicht zu kurz, wobei mir jedoch die Bevorzugung des Lateinischen missfällt. Wieso schließen Beweise mit einem umgangssprachlichen "quod erat demonstrandum" und nicht, wie wir bei unserem chinesischsprachigen Übungsleiter gelernt haben mit "Fej ad Xichong" ? Ebenso erniedrigt die unkultivierte, zur Simplifizierung neigende Sprache der Mathematiker mein Haupt. So empfinde ich Phrasen der Art:

$$\mathbf{x}_k := \frac{1}{\mathbf{a}_{kk}^m} \cdot (\mathbf{b}_k^m - \sum_{j=k+1}^n \mathbf{a}_{kj}^{m*} \mathbf{x}_j),$$

als bäuerliche Unart des phonetischen Sprachgebrauchs. Ähnliche Entartungen sind im Bereich der Physik zu lokalisieren, wobei hier hoch wissenschaftliche, experimentelle Abhandlungen den Unterrichtsverlauf empfindlich zu stören wissen, was besonders in der Genialität des Experimentators folgeschwer niederschlägt. Der Physikübungsleiter hingegen verdient unsere uneingeschränkte Solidarität. Nicht nur, dass er sich als hochdeklarerter Wissenschaftler mit ignoranten Maschinenbaustudenten ohne jegliche Ehrfurcht vor der heiligen Physik herumplagen muss, dieses gepeinigte Geschöpf erträgt heroisch den ruchlosen Widerwillen der Studenten, die doch

tatsächlich glauben, ein Tafelwerk wäre vonnöten. Von ganz anderer Qualität ist da der Englischunterricht, der die gesamte Studentenschaft in seinen unwiderstehlichen Bann zieht. Mit starren Blicken und hängenden Lippen fixieren dabei die wissbegierigen Kursteilnehmer den Lehrenden und inhalieren das dargebotene Wissen um die englische Sprache. Besonders das extrem hohe Anforderungsniveau der Tests macht die Anwesenheit in den Übungen für den Studenten selbstverständlich. Im starken Kontrast zu diesem hohen Anwesenheitsgrad fällt das simple Werkstofftechnikpraktikum geradezu skandalös aus dem Rahmen. So ist hier eine ausführliche Vorbereitung, aufgrund der im Stoff perfekt abgestimmten Vorlesung, ebenso unnötig, wie Öl im Getriebe. Allerdings gibt es bei den Praktika einen hohen moralischen Verschleiß zu bemängeln, der in Form von gewaltverherrlichenden Versuchen wie Kerbschlagprobe oder Zugversuch und anderen Arten der Vergewaltigung unschuldiger Prüfstücke zum Ausdruck kommt.

Da lobe ich mir doch die Statik. Sie verzichtet auf derlei barbarisches Vorgehen und widmet sich ganz der noblen theoretischen Erfassung und Darstellung der auf Konstruktionen wirkenden Einflüsse. Trotz der ebenfalls recht übertriebenen Vereinfachung gelingt es dem Dozenten durch seine lockere, legere Art, ganz ohne Druckmittel die Studenten so in den Bann zu ziehen, dass diese nur zu gern ihre Pause für eine weitere Herleitung anbieten. Überhaupt muss ich Dir sagen, dass Herleitungen und Abstraktionen für die spätere Arbeit als Ingenieur besonders wichtig sind.

So lieber Onkel Wilfried, jetzt weißt Du, was hier so passiert und ich werde mir jetzt erst mal mein delikates Feinschmecker Menü von Maggi zubereiten.

Bis bald, zurück in der Heimat  
Dein Bertram

P.S. Auch wenn das Studium noch so primitiv ist, ich lasse mich nicht abschrecken!!!!

# Studienrichtungen des Hauptstudiums

Wählbare Richtungen des Hauptstudiums mit Vertiefungsfächern, die ab dem 8. Semester belegt werden können. Wahl eines Vertiefungsfaches aus einer anderen Studienrichtung ist möglich.

## **Studiengang Maschinenbau**

### Allgemeiner und konstruktiver Maschinenbau

Fördertechnik und Baumaschinen  
Landmaschinen  
Verarbeitungsmaschinen  
Entwicklung von Antrieben  
Produktentwicklung / CAD  
Ausgewählte Kapitel des Maschinenbaus

### Angewandte Mechanik

Höhere Festigkeitslehre  
Höhere Dynamik  
Strömungsmechanik  
Turbomaschinen

### Arbeitsgestaltung

Arbeitsgestaltung  
Arbeits- und Gesundheitsschutz  
Sicherheitstechnik

### Energietechnik

Energiemaschinen  
Kälte- und Anlagentechnik  
Kernenergietechnik  
Wärmetechnik  
Thermodynamik und Wärmeübertragung

### Produktionstechnik

Fertigungsverfahren und Werkzeuge  
Fabrikplanung und Prozeßgestaltung  
Werkzeugmaschinenentwicklung  
Fertigungsautomatisierung und Qualitätssicherung  
Spezielle Fertigungsverfahren und Mikrofertigungstechnik  
Integrierte Produktionstechnik

### Kraft- und Schienenfahrzeugtechnik

Kraftfahrzeuge  
Verbrennungsmotoren  
Schienenfahrzeugtechnik  
Triebfahrzeugtechnik

### Leichtbau

Leichtbaukonstruktion  
Kunststofftechnik  
Konstruieren mit Faserverbundwerkstoffen

### Luft- und Raumfahrttechnik

Luftfahrzeugtechnik  
Raumfahrzeugtechnik  
Konstruktion von Luft- und Raumfahrzeugen

### Technisches Design

Entwurfslehre  
Konstruktionslehre

### Technische Gebäudeausrüstung

Ver- und Entsorgungstechnik  
Heizungs- und Raumluftechnik  
Betriebsverhalten von heizungs- und raumluftechnischen Anlagen

### Textil- und Konfektionstechnik

Textil- und Konfektionstechnik I (Grundlagen)  
Textil- und Konfektionstechnik II (Spezialisierung)  
Textilanwendung im Maschinen- und Bauwesen

## **Studiengang Verarbeitung- und Verfahrenstechnik**

### Verfahrenstechnik

Prozeßverfahrens- und Anlagentechnik  
Umweltverfahrenstechnik  
Verfahrensautomatisierung  
Produktentwicklung

### Verarbeitungstechnik

Verarbeitungsanlagen und Verpackungstechnik  
Entsorgungs- und Recyclingtechnik

### Bioverfahrenstechnik

Bioverfahrenstechnik I (Grundlagen)  
Bioverfahrenstechnik II (Bioreaktoren, Modelle, Prozeßsteuerung)  
Bioverfahrenstechnik III (Biosignale, Biokatalyse, Molekulare Techniken)

### Lebensmitteltechnik

Lebensmitteltechnik I (Anlagentechnik)  
Lebensmitteltechnik II (Stoffliche Spezialisierung)

### Papiertechnik

Papierherstellungstechnik  
Papierveredelungs-, Druck- und Verarbeitungstechnik

### Holz- und Faserwerkstofftechnik

Holz- und Faserwerkstoffe  
Erzeugniskonstruktion  
Fertigungsprozeßgestaltung in der Holz- und Faserwerkstofftechnik

## **Studiengang Werkstoffwissenschaft**

(es sind jeweils zwei Komplexe zu wählen bzw. als zweiter Komplex kann auch das mit \*) gekennzeichnete Fach aus einer anderen Studienrichtung gewählt werden)

### Konstruktionswerkstoffe

Werkstofftechnik  
Werkstoffentwicklung/ -prüfung \*)

### Funktionswerkstoffe

Sonderwerkstoffe  
Spezielle Methoden der Werkstoffdiagnostik \*)

### Materialwissenschaft

Mechanisches Verhalten  
Biomolekulare Materialien \*)

(Stand: 2002)

# Erläuterungen zu den Ausbildungszielen der Studienrichtungen

### Studiengang Maschinenbau (MB)

**Allgemeiner Maschinenbau:** Diese Studienrichtung vermittelt Kenntnisse auf Gebieten wie Aufbau und Wirkungsweise von Maschinen, Methoden der Gestaltung und Berechnung von Bauteilen sowie deren effizienter Herstellung unter Einsatz moderner CAD-Techniken. Das erworbene, breite Grundlagenwissen ermöglicht den Einsatz der Absolventen auf unterschiedlichsten Gebieten, der besonders in klein- und mittelständische Firmen oder Unternehmen mit einem breiteren Konstruktions- oder Fertigungsprofil gefordert wird. Typische Aufgaben sind dort Produktentwicklung, Fertigung sowie Fertigungs- und Betriebsplanung.

**Konstruktiver Maschinenbau:** Hierbei werden Absolventen ausgebildet, die im Wertschöpfungsprozeß in allen Betriebsgrößen eine Tätigkeit finden. Dabei werden umfangreiche Grundlagen des konstruktiven Entwicklungsprozesses vom Entwurf bis hin zur kompletten Maschine gelehrt. Experimentelle Tätigkeiten an modernen Versuchständen fördern das Verständnis von Konstruktions- und Wirkprinzipien. Damit sind die Absolventen in den Entwicklungs- und Forschungsabteilungen und technisch/technologischen Bereichen der Unternehmen in verschiedenen Positionen gefragt. Die Möglichkeiten einer Spezialisierung im Hauptstudium sind vielfältig. Es kann zwischen folgenden Studienschwerpunkten gewählt werden:

- *Fördertechnik und Baumaschinen* (Maschinen zum Heben, Transportieren und Lagern von Gütern und zum Errichten von Bauwerken sowie die Vermittlung von Kenntnissen zur Gestaltung der Transportlogistik in Unternehmen)
- *Land- und Landschaftspflegemaschinen* (Traktoren, Mähdrescher und andere Bodenbearbeitungs- und Erntemaschinen

einschließlich Spezialtechnik für die Landschaftspflege und den Umweltschutz)

- *Kraftfahrzeugtechnik* (Fahrzeug- und Zubehörindustrie, z.B. für Verbrennungsmotoren, Kraftfahrzeug- und Antriebstechnik, Fahrzeugbaugruppen – wie Getriebe, Bremsen, Radaufhängungen und Reifen - und komplette Fahrzeuge, Fahrzeug- und Motorzubehör, Kraftfahrzeugelektronik und -elektrik)

- *Schienenfahrzeugtechnik* (schienenfahrzeugbauende Industrie und Zulieferer, z.B. für Triebfahrzeuge, Personen- und Gütertransportfahrzeuge für Fern- und Regionalbahnen, den öffentlichen Personennahverkehr, sowie Spezialgebieten wie Bergwerke und Hüttenwerke)

- *Verarbeitungsmaschinen* (Spezialmaschinen z. Bsp. für die Lebensmitteltechnik, Papierverarbeitungs- und Verpackungstechnik, Polygraphie/ Druckmaschinenindustrie, Holzverarbeitungsmaschinenbau, Glas- und Keramikmaschinenindustrie, Textilverarbeitungsmaschinenbau, Pharmazie, Medizintechnik, Recyclingtechnik)

- *Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme* (Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbau einschließlich der Fertigungs- und Verkettungssysteme und Betriebsmittel sowie Pneumatik/Hydraulik für Steuerungs- und Bewegungssysteme) oder

- *Produktdesign* (technische Formgestaltung im weitesten Sinne) gewählt werden. Dabei erfolgt die Ausbildung in Richtung Kraftfahrzeugtechnik und Schienenfahrzeugtechnik kooperativ mit der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“. Für den Zugang zum Studienschwerpunkt Produktdesign ist bis spätestens Ende des 4. Semesters ein Eignungstest zu bestehen, der ausweist, daß künstlerische und gestalterische Begabungen vorhanden sind.

# Studienrichtungen des Hauptstudiums

---

**Angewandte Mechanik:** Die Absolventen werden als Entwicklungs-, Berechnungs- und Testingenieure für die Behandlung von Aufgaben der Festkörper- und Strömungsmechanik sowie Thermodynamik ausgebildet. Viele Zweige der Industrie und Wirtschaft sowie Forschungseinrichtungen benötigen Absolventen dieser Studienrichtung zur Untersuchung des statischen und dynamischen Verhaltens von Konstruktionen, des technisch und ökonomisch begründeten Leichtbaues sowie der Lebensdauerprognose von Bauteilen. Der besondere Vorteil dieser Studienrichtung ist, daß der Absolvent fast in jedem Industriezweig des Maschinen- und Fahrzeugbaus eingesetzt werden kann. Wer über gute Kenntnisse in Mathematik, Informatik und Physik verfügt, dem kann diese Studienrichtung sehr empfohlen werden.

**Produktionstechnik:** Sie vermittelt Grundlagenwissen der Fertigungstechnik und auch zukunftsorientiertes Spezialwissen auf den Teilgebieten der Entwicklung und Einführung von Produktionsverfahren der Urform-, Umform-, Abtrenn- und Fügetechnik, der Konstruktion von Betriebsmitteln, der Produktionsplanung, -steuerung und -automatisierung, der Fertigungsmeßtechnik und Qualitätssicherung sowie der Fabrikplanung und der Betriebsführung. Die Einsatzgebiete des Absolventen liegen in Forschungs-, Entwicklungs- und Führungsaufgaben bevorzugt in Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie.

**Energietechnik:** Hierbei werden die Absolventen auf allen Teilgebieten der thermischen Energieumwandlung für einen erfolgreichen Einsatz in kommunalen Energieversorgungsunternehmen, in konventionellen und Kernkraftwerken, in Planungsbüros für wärme- und kältetechnische Anlagen einschließlich der Nutzung regenerativer Energien, für Projektierungs- und konstruktive Aufgaben des thermischen Maschinenbaues und im Umweltschutz ausgebildet. Die kommunale und regionale Energieversorgung ist ein stabiler Wirtschaftsfaktor und bietet kreativen

und umweltbewußten Ingenieuren gute Einsatzchancen.

**Arbeitsgestaltung:** Hier werden Spezialisten für die Arbeitsgestaltung, den Arbeitsschutz und die Sicherheitstechnik, die Arbeits- und Zeitwirtschaft sowie das Arbeitsmanagement, einschließlich der ergonomischen Gestaltung von Arbeitssystemen und die Gestaltung behindertengerechter Arbeitsplätze profiliert. Wegen der sozialen Dimension des entstandenen und sich ausweitenden, europäischen Binnenmarktes hat das europäische Arbeitsschutzrecht an Bedeutung gewonnen. Aus diesem Grunde muß zukünftig besonders der Gesundheits- und Arbeitsschutz in Unternehmen viel stärker präventiv betrieben werden, auch unter Einflußnahme auf das Betriebsmanagement. Wer sozial- und psychologisch orientiert tätig sein möchte, dem wird diese Richtung empfohlen.

**Technische Gebäudeausrüstung:** Sie bildet Absolventen für Forschung, Entwicklung, Planung, Betriebsführung und Servicefunktionen in Unternehmen der Heizungs-, Klima- und Sanitärbranche aus. Die späteren Arbeitsfelder lassen sich mit den Begriffen Gebäude- und Anlagensimulation, Gebäudemanagement, Anlagenoptimierung für Niedrigenergiehäuser, Einsatz erneuerbarer Energiequellen, Minderung der Schadstoffemissionen von Wärmeerzeugern und Analyse bauphysikalischer Problemstellungen umschreiben.

**Textil- und Konfektionstechnik:** Diese vermittelt klassisches Grundlagenwissen und zukunftsorientiertes Spezialwissen (Herstellung und Einsatz von High-Tech-Textilien für neue Anwendungsgebiete im Maschinenbau, im Bauwesen und im Fahrzeug- und Flugzeugbau). Der Absolvent nimmt Führungsaufgaben sowohl in den Unternehmen der Textil-, Bekleidungs-, Konfektions- und Chemiefaserindustrie und im Textil- und Konfektionsmaschinenbau als auch zunehmend in den Anwenderindustrien wahr. Seine Einsatzgebiete liegen in Forschung und Entwicklung, im Management und Marketing sowie in der Produktion.

# Studienrichtungen des Hauptstudiums

---

**Luft- und Raumfahrttechnik:** Sie bildet Absolventen als Entwicklungs-, Berechnungs- und Testingenieure für die Lösung von Aufgaben der Berechnung, Konstruktion, Dimensionierung, Fertigung und Prüfung von Baugruppen und Systemen für Luft- und Raumfahrzeuge sowie der Zulieferindustrie aus. Eingeschlossen sind dabei Antriebs- und Trägersysteme, Luft- und Raumfahrtwerkstoffe, Instandhaltung, Lageregelung für Raumfahrzeuge, Navigation und Satellitenkommunikation, Überschallaerodynamik und Thermodynamik der Antriebe.

Die fachspezifische Grundlagenausbildung umfaßt Festkörper- und Strömungsmechanik, Aerodynamik und Flugmechanik sowie Thermodynamik. Absolventen dieser Studienrichtung erwerben auch Kenntnisse zur Untersuchung der Zuverlässigkeit von Konstruktionen, des technisch und ökonomisch begründeten Leichtbaues sowie der Lebensdauerprognose von Bauteilen. Wer über gute Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung der Mathematik und Physik verfügt, dem kann auch diese Studienrichtung sehr empfohlen werden.

## Studiengang Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik (VVT)

**Verfahrenstechnik:** Die Verfahrenstechniker bearbeiten Prozesse und Verfahren, die Stoffe nach Art, Eigenschaften und Zusammensetzung auf physikalischem, chemischem und zunehmend auch biologischem Wege verändern. Die Dresdner Ausbildung betont insbesondere den Zusammenhang mit der Verarbeitungstechnik, enthält eine eigene Verfahrensautomatisierung und ermöglicht eine Spezialisierung in Umweltverfahrenstechnik, die besonders umweltbewußten Studenten empfohlen wird. Die Absolventen der Studienrichtung Verfahrenstechnik werden deshalb über den traditionellen Einsatz in der chemischen und pharmazeutischen Industrie hinaus auch in der Leicht- und Lebensmittelindustrie, im Apparate- und Anlagenbau, aber zunehmend auch in Behörden und Verbänden tätig. Sie wirken dort vorwiegend in Forschung und Entwicklung, Planung und Konstruktion sowie Betrieb und Produktion, aber auch in der Technischen Überwachung, in Controlling und Ein- und Verkauf.

**Verarbeitungstechnik:** Diese Studienrichtung verbindet maschinenbautechnische und verarbeitungstechnologische Fachspezifik und bildet Absolventen aus, die als Projektant, Technologie, Projektmanager, Marketing-Ingenieur oder technischer Berater sowohl im Maschinen- und Anlagenbau als auch in Zweigen der verpackenden und Packmittel herstellenden Industrie oder in Entsorgungs- und Recyclingfirmen, in Betrieben der Lebensmittel-, Textil- und Kosmetikindustrie

oder in der Polygraphie, der Pharmazie und anderen verarbeitenden Betrieben zum Einsatz kommen können.

**Bioverfahrenstechnik:** Sie steht an der Schnittstelle zwischen Ingenieur- und Biowissenschaften. Ihre Absolventen arbeiten in interdisziplinären Teams, z.B. auf dem Gebiet der Umweltsanierung, der Lebensmittel- und der pharmazeutischen Industrie. Sie entwickeln und betreiben technische Anlagen, in denen Mikroorganismen, Enzyme, Pflanzen- und Tierzellen umweltverträglich und hochspezifisch Synthese- oder Abbauleistungen vollbringen. Praktika an Bioreaktoren im Labor und Technikum schaffen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz in Industrie und Forschung.

**Lebensmitteltechnik:** Hier werden Absolventen für den breitgefächerten Bereich der Lebensmittelindustrie und Ernährungswirtschaft ausgebildet. Lebensmittelverfahrenstechnik, Physik und Chemie der biologischen Lebensmittelstoffe und Automatisierungstechnik bilden die fachspezifischen Grundlagen für die erfolgreiche Berufstätigkeit. Die Absolventen sind als Betriebs-, Fach- oder Forschungsingenieure tätig. Die Lebensmittel- und Genußmittelindustrie, die zahlreichen Wirtschafts-, Projektierungs- und Wissenschaftseinrichtungen, aber auch der Lebensmittelmaschinen- und -anlagenbau sowie die Verpackungsindustrie bieten insgesamt vielfältige Einsatzchancen.

# Studienrichtungen des Hauptstudiums

---

**Papiertechnik:** Sie bildet Absolventen für Führungsaufgaben in Produktion, Investition und Entwicklung der papierherstellenden und -verarbeitenden Industrie einschließlich ihres Maschinen- und Anlagenbaus aus. Tätigkeitsfelder sind die Verfahrens- und Verarbeitungstechnik zur Herstellung, Veredlung, Verarbeitung und Wiederverwertung von Papierfaserstoffen, Papier und Papierprodukten auf Holz- und Altpapierbasis, außerdem die Material- und Anwendungstechnik von Papier, Karton und Pappe für Druck-, Verpackungs-, Hygiene- und Technikzwecke als Mikro-, Dünnschicht-, Verbund- und Leichtbautechnik, und darüber hinaus der Maschinen- und Anlagenbau für Spitzenanforderungen an Präzision und Verfügbarkeit sowie an die Antriebs-, Sensor- und Prozeßbleittechnik. Schon seit geraumer Zeit ist der Industriebedarf größer als die Zahl der Papiertechnik-Absolventen. Es gibt daher gute Berufsaussichten.

**Holz- und Faserwerkstofftechnik:** Hierbei kommen die Absolventen überall dort zum Einsatz, wo es um die Konstruktion, Herstellung, Veredlung und Anwendung von Erzeugnissen aus Holz und holzanalogen Werkstoffen (Faserwerkstoffe, Spanplatten, Verbundwerkstoffe) und des spezifischen Maschinenparks einschließlich der Meß- und Automatisierungstechnik geht.

Die Tätigkeitsfelder gehen von der umweltschonenden Rohstoffbereitstellung (Sägeindustrie, Faser- und Spanherstellung), über die Werkstoffentwicklung und -herstellung, die Erzeugniskonstruktion und ihre technologische Realisierung (Konstruktiver Holzbau, Boots- und Fahrzeugbau, Holz- und Kulturwaren, Musikinstrumente u.a.) bis hin zur Gestaltung von Möbeln und Innenräumen.

## Studiengang Werkstoffwissenschaften (WT)

Die Einsatzgebiete der Absolventen des Studienganges Werkstoffwissenschaft sind Herstellung, Eigenschaftswandlung, Verarbeitung und Anwendung von metallischen, polymeren und keramischen Werkstoffen in allen Industriezweigen (z.B. Stahl- und Walzwerke, Aluminium- und Kupferhütten, Glaswerke, Feinkeramikhersteller, Kunststoffwerke, Recyclingindustrie, Betriebe der Elektrotechnik und Elektronik, der Feinwerk- und Medizintechnik, des Fahrzeugbaus, des allgemeinen Maschinen- und Anlagenbaus, der Luft- und Raumfahrttechnik, der Kraftwerkstechnik, der Großchemie, des Chemieanlagenbaus und der Kerntechnik) einschließlich deren Forschungs- und Entwicklungsabteilungen unter Einschluß der Werkstoffdiagnose (zerstörende und zerstörungsfreie Werkstoff- und Bauteilprüfung, Strukturuntersuchungen, z. B. der chemischen Zusammensetzung, der kristallinen und Realstruktur, Schadensfallanalyse) mit Hilfe modernster Verfahren und Geräte sowie Werkstoffrecycling.

**Konstruktionswerkstoffe:** Die Absolventen werden für die Entwicklung und den Einsatz vorwiegend mechanisch, thermisch und korrosiv hochbeanspruchter Werkstoffe für die Energie- und Umwelttechnik, den Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau sowie für die Luft- und Raumfahrt unter den Aspekten Leichtbau, wirtschaftlicher Werkstoffeinsatz und hohe Betriebssicherheit ausgebildet. Im Vordergrund stehen Kenntnisse zum Zusammenhang zwischen Struktur, Gefüge und Eigenschaften und deren technische Anwendung. Die Tätigkeiten schließen daher Werkstoffauswahl, -entwicklung und Technologie ihrer Herstellung ein.

## Studienrichtungen des Hauptstudiums

---

**Funktionswerkstoffe:** Hier werden Absolventen für Entwicklung und Einsatzgebiete solcher Werkstoffe ausgebildet, die über besondere Eigenschaften verfügen (z.B. elektrische Leiter, Supraleiter, Halbleiter, Isolatoren, Magnetwerkstoffe als Werkstoffe der Elektrotechnik/ Elektronik, Biowerkstoffe, Lote). Auch hier spielen Struktur-Gefüge-Eigenschaftsbeziehungen eine besondere Rolle, sowie vor allem hochmoderne spezielle technologische Verfahren der Werkstoffherstellung und -verarbeitung und die Werkstoffoptimierung.

**Materialwissenschaft:** Hierbei werden die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Zusammenhanges zwischen dem strukturellen Aufbau idealer, fehlerfreier oder realer, baufehlerbehafteter Werkstoffe und deren Eigenschaften untersucht. Man erforscht ihre Verhaltensweisen unter mechanischer, thermischer, chemischer und/ oder Strahlenbeanspruchung über lange Zeiträume. Mathematisch-physikalische Rechnungen zur Modellierung von Strukturen und Gefügen und deren Einflüsse auf die Schaffung und Veränderung der spezifischen Materialeigenschaften werden aufgestellt. Diese dienen dann zur Entwicklung neuer Werkstoffe und Technologien.

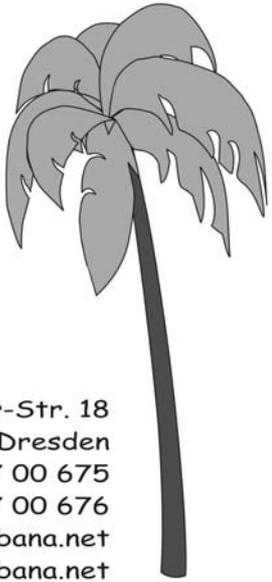
Anzeige

---

# Copy Cabana

Kopieren • Drucken • Plotten • Farbkopien  
Skriptenservice • Binden • Faxen  
T-Shirt & Tassen Druck  
Schreibwaren  
Getränke • Süßwaren

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 8:30 - 19:00  
Sa 10:00 - 14:00



George-Bähr-Str. 18  
01069 Dresden  
Tel.: 0351 / 47 00 675  
Fax: 0351 / 47 00 676  
eMail: [info@copycabana.net](mailto:info@copycabana.net)  
Internet: [www.copycabana.net](http://www.copycabana.net)

## Unsere Dozenten

---



**Titel & Name** Prof. Dr. rer. nat. habil. Lukas M. Eng  
**Erreichbar unter** 46 33 -34 27, E-Mail: eng\_at\_iapp.de  
Institut für Angewandte Photophysik (IAPP), Mommsenstr. 13, 01062 DD

**Familie** Verheiratet, 2 Kinder (4,5 Jahre)  
**Lebenslauf** Schweizer,  
1990 Promotion  
1998 Professor an der TUD

**Spezialgebiet** Oberflächen, Photonen, Laser, Moleküle, Rastersondenmikroskopie  
**Freizeit** Musik, Lesen, Volleyball, Klettern  
**Mensa** Schlecht

**Schumann-Bau** -  
**Vorlesung** Physik 1/ 2  
**Vorlesungsfreie Zeit** Gemäß Vorlesungsverzeichnis  
**StudentInnen** Zu wenig, immer willkommen  
**Welle** Ab und an erholsam  
**Handy** Unnötig, Abhängigkeit, süchtig  
**Drei Worte zum MW** viele Studis, super Perspektive, auch Nanomaschinen sind Maschinen

---



**Titel & Name** Prof. Dr. Karsten Gloe  
**Erreichbar unter** Tel.: 46 33 – 43 57  
Karsten.Gloe\_at\_chemie.tu-dresden.de

**Lebenslauf** 1947 in Neustadt/ Südharz geboren  
1953-1965 Schulzeit  
1965-1972 Chemiestudium an der TU-Dresden  
1972 Erwerb des philosophischen Dokortitels in Chemie  
an der TU-Dresden  
1972-1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Labor- und Gebietsleiter am Institut für  
Festkörperphysik und Materialforschung  
der TU-Dresden  
1973 und 1977 Gastwissenschaftler an den sowjetischen  
Akademien der Naturwissenschaften in Moskau und  
Novosibirsk  
1988 Erwerb des wissenschaftlichen Dokortitels in  
Koordinationschemie ( TU-Berlin)  
1991 Gastprofessor an der SAGA- und naturwissenschaftlichen  
Universität von Tokyo  
Seit 1992 Professor für Koordinationschemie an der TU-Dresden  
Seit 1993 Mitglied der deutschen Gesellschaft für Lösungsmittel  
Extraktion  
1996 Gastprofessor an der James Cook Universität von  
Townsville in Australien  
2000 Gastprofessor an der Universität von Sidney

**Spezialgebiet** Koordinationschemie

Lebenslauf aus dem Englischen übersetzt von CKern

# Unsere Dozenten

---



**Titel & Name** Prof. Dr. rer. nat. habil. Karl-Heinz Modler  
**Erreichbar unter Familie** 46 33 – 29 89  
Frau Maria; 2 Kinder (Niels 31; Daniella 24)  
**Lebenslauf** Geboren: 29.12.1944 in Goltzen (Schlesien)  
59 (Grundschule); 61 (Mittelschule);  
64 (Stahlwerkerlehre mit Abitur);  
69 (Mathematikstudium )TU Dresden;  
71 Promotion;  
78 Habilitation;  
77-80 Industrie;  
80-85 Dozent;  
85-94 o. Prof.;  
ab 94 C4-Prof.;

**Spezialgebiet** Nichtlineare Bewegungsübertragung  
**Freizeit** Familie, Gartenarbeit, Fußball, gut essen  
**Mensa** 11.00 Uhr mittags ein Bedürfnis  
**Schumann-Bau** Sitz mehrerer Institute der Fakultät  
**Bombentrichter** Lieblingshörsaal; schnelle Rekonstruktion, mein Traum  
**Vorlesung** macht Spaß; wichtiges Element zur Kontaktaufnahme  
**Vorlesungsfreie Zeit** schön für Studenten  
**StudentInnen** im Maschinenbau leider zu wenige  
**Welle** schnödes Maschinenelement  
**Handy** absolutes Verbot in Lehrveranstaltungen  
**Drei Worte zum Maschinenwesen** Seele der Ingenieurwissenschaften

---



**Titel & Name** Dr.-Ing. Bernd Platz  
**Erreichbar unter** 46 33 – 35 41  
bernd.platz\_at\_mailbox.tu-dresden.de  
**Familie** verheiratet mit Angelika  
Kinder Manuela (30), Thomas (28), Björn (18)  
**Lebenslauf** geb. am 20.03.1945 in Nauendorf bei Gotha  
09/51 – 08/59 Grundschule Gräfenhain – Nauendorf  
09/59 – 08/63 Erweiterte Oberschule Gotha  
09/63 – 02/69 Studium TU-Dresden, Fertigungstechnik  
03/69 – 09/74 wiss. Assistent TU-Dresden, Maschinenwesen  
01/76 Verteidigung der Dissertation (Dr.-Ing.)  
10/76 – 06/80 Metalleichtbaukombinat Werk Dresden –  
Forschung und Entwicklung, Chefkonstrukteur  
03/78 – 10/79 postgrad. Studium Stahlbau IS Rosswein  
06/80 – TU-Dresden – IMM, wiss. Oberassistent  
09/87 – 05/88 Kursus Hochschulpädagogik TU-Dresden  
**Spezialgebiet** Schweißkonstruktion, Gestaltungslehre im Maschinenbau  
**Freizeit** Garten, Familie, Reisen, Schach, Fußball (nur noch passiv)  
**Mensa** Alte Mensa Mommsenstraße  
**Schumann-Bau** Zeuner-Bau 219b  
**Bombentrichter** gegenüber Arbeitszimmer, Vorlesung MBZ  
**Vorlesung** Darstellungslehre, Fertigung/Gestaltung, Maschinenbauzeichnen,  
schweißgerechtes Gestalten  
**Vorlesungsfreie Zeit** –  
**StudentInnen** MB, VVT, WINGMBAU, BP, MB-Fernstudenten  
**Welle** –  
**Handy** –

# Unsere Dozenten

---

<b>Titel &amp; Name</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. rer. nat. Michael Schaper</b>
<b>Erreichbar unter Familie</b>	46 33 – 37 20, Fax: 463 – 32 07 schaper_at_rcs.urz.tu-dresden.de Sohn 28, BSc MSc Biochemistry / England Tochter 26, Stud. Oecotrophologie / FH Niederrhein
<b>Lebenslauf</b>	1960-61 Hilfsarbeiter Deutsche Reichsbahn 1961-66 Studium Physik, Greifswald Diplomarbeit über Atom – Elektron – Stoß – Prozesse 1967-71 Aspirant an Akademie der Wiss. der DDR 1971 Promotion über Tieftemperaturverformung von höchstreinen Metallen 1971-92 AG/Abt.- Ltr. ZFW Dresden Arbeitsgebiete: Bruchmechanik, Werkstoffermüdung, Risskorrosion 1992/93 Universität Gh Kassel, Vertr.-Prof. Werkstofftechnik seit 1994 TU Dresden, I WW Prof. für Werkstoffzuverlässigkeit
<b>Spezialgebiet</b>	- Bruchverhalten spröder Elektronikwerkstoffe - Mechanismen der Werkstoffermüdung / Ermüdungsrissausbreitung - in Al.-Leg. und Stählen - Hochtemperaturermüdung (bis 1000°C) von Ni-Basis – Superlegierungen - Schadensfallanalyse
<b>Freizeit</b>	- zu wenig - Haus und Garten, Wandern, Reiten, Schach - Musik und Malen (wenig aktiv)
<b>Mensa</b>	Bestens
<b>Schumann-Bau</b>	Ein Irrweggebäude, ein "Palast von Knossos"
<b>Bombentrichter</b>	Sehenswert
<b>Vorlesung</b>	Warum nicht mal im Grünen
<b>Vorlesungsfreie Zeit</b>	Ersehnt zum konzentrierten Arbeiten
<b>StudentInnen</b>	Deretwegen habe ich an die Uni gewechselt
<b>Welle</b>	Habe zu wenig Haare dafür
<b>Handy</b>	Für Notfälle wichtig, als Statussymbol entbehrlich, im Biergarten entsetzlich

## Ingenieurshumor

Ein Soziologe, ein Physiker und ein Mathematiker, fahren mit dem Zug und betrachten die Landschaft. Als sie an einem schwarzen Schaf vorbeifahren, stellt der Soziologe fest: "Hier gibt es viele schwarze Schafe." "Nein.", korrigiert ihn der Physiker, "Hier gibt es mindestens ein schwarzes Schaf." Der Mathematiker überlegt und sagt dann: "Falsch, hier gibt es mindestens ein Schaf, daß auf einer Seite schwarz ist!"

Ein Maschinenbauer, ein Chemiker und ein Informatiker fahren mit dem Auto. Dieses bleibt unvermittelt stehen und rührt sich nicht mehr. Da beginnt der Maschinenbauer zu überlegen, was da wohl mit dem Motor oder

dem Lüfter oder dem Getriebe geschehen sein könnte. Der Chemiker denkt nach, ob da zufälligerweise eine Verunreinigung die Benzinzuleitung oder Abgasrohr verstopft haben könnte. Da meint der Informatiker: "Wir sollten die Fenster schließen, aussteigen, das Auto abschließen, wiederaufschließen, einsteigen, die Fenster erneut öffnen und vielleicht funktioniert's?"

Die einzige Mitstudentin im Hörsaal an Prof: "Warum brummt der Trafo da vorn eigentlich so??"

Prof: "Wenn Sie 50 Perioden in der Sekunde hätten, dann würden Sie auch brummen...!"

(Elektrotechnik, FH Kempten)

# Unsere Dozenten

---



**Titel & Name**  
**Erreichbar unter**

**Familie**  
**Lebenslauf**

**Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Stelzer**

Tel.: 46 33 – 37 75

Ralph.Stelzer\_at\_mailbox.tu-dresden.de

Verheiratet, 1 Sohn

Geburt am 5. Juni 1953 in Radebeul bei Dresden

1974-1978 Studium an der TU Dresden

allgemeiner Maschinenbau, Fachrichtung Konstruktion

1978-1982 Assistent am Lehrstuhl rechnergestützte Konstruktion

1982-83 Kupplungswerk Dresden

(Anwendung der FEM zur Kupplungsberechnung)

1983 Dissertation

1983-1990 Druckmaschinenbau PLANETA Radebeul

1983-1987 Gruppenleiter CAD

1987-1990 Hauptabteilungsleiter Technische Dienste

1988 Habilitation

1990-2000 EIGNER+PARTNER AG

1990-1997 Leiter CAD Competence Center Dresden

1997-2000 Vorstand Entwicklung

**Spezialgebiet**

Produktionsmanagement / Informatik in der Konstruktion

**Freizeit**

Ski fahren, wandern, Motorrad, Computer

**Mensa**

Mensabesuche sind sehr selten

**Schumann-Bau**

Interessantes Gebäude, unheimlich verwinkelt

**Vorlesung**

Sehr gern, mit vielen Leuten,

Alles tun für eine innovative Vorlesung, Visualisierung

**Vorlesungsfreie Zeit**

Zeit, was anderes zu machen, forschen, aquirieren

**StudentInnen**

Wichtiger als Forschung

**Welle**

Meer, surfen

**Handy**

Immer ausgeschaltet, Mailbox

**Drei Worte zum**

Tradition, Innovation, Mechatronik

**Maschinenwesen**

---



**Titel & Name**  
**Erreichbar unter**

**Familie**  
**Lebenslauf**

**Prof. Dr.-Ing. Volker Thoms**

46 33 – 33 71 oder 0170/ 552 81 11

verheiratet, 2 Kinder von 14 und 12 Jahren

Schule: 1953 – 1965

Praktikum: 1965 – 1967, 1969 Bundeswehr

NATO 1967-1969

Studium Fertigungstechnik: THW – Berlin 1969 – 1972

TU – Berlin 1974 – 1978

Promotion 1979

Daimler Benz ab 1978 Betriebsmittelbereich, Micro Compact Car

Neue Technologie – Vorentwicklung Fahrzeug –

Seit 1999 Technische Universität Dresden

**Spezialgebiet**

Blechumformung, Werkzeug und Maschinen Tribologie der Urformtechnik

**Freizeit**

Profile, Sonderwerkstoffe für den Karosseriebau

Hobbys: Trockengebiete Nord – Afrika

Holzbearbeitung

**Mensa**

–

**Schumann-Bau**

–

**Bombentrichter**

–

**Vorlesung**

Fertigungstechnik I – III, Werkzeuge in Verbindung mit Mikrotechnik

**Vorlesungsfreie Zeit**

Industriekontaktpflege, Studentenbetreuung

**StudentInnen**

Sollten sich mehr für die Umformtechnik entscheiden

**Welle**

–

**Handy**

0170/ 552 81 11 incl. Mailbox

## Unsere Dozenten

---



<b>Titel &amp; Name</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Ulbricht</b>
<b>Erreichbar unter</b>	Tel.: 46 33 – 42 85 ulbricht_at_mfkr1.mw.tu-dresden.de
<b>Familie</b>	1 Frau und 2 Kinder
<b>Lebenslauf</b>	Geburt, dann Grund-, Oberschule Abitur, Maschinenbauer Studium, Promotionsstudium 1976 Promotion 1977/78 Auslandsstudium 1981 – 87 Industrietätigkeit 1986 Habilitation 1987 Dozent 1992 Professor für Kontinuumsmechanik
<b>Spezialgebiet</b>	Numerische Kontinuumsmechanik
<b>Freizeit</b>	Fremdwort - mit Ausnahme von Schwimmen und Skifahren
<b>Mensa</b>	Erlebnisreich
<b>Schumann-Bau</b>	Ort der Jugendsünden
<b>Bombentrichter</b>	Ort historischer TM-Schlachten
<b>Vorlesung</b>	Leidenschaftliches Event
<b>Vorlesungsfreie Zeit</b>	Sehnsuchtsvolle Zeit
<b>StudentInnen</b>	Blickobjekte, vor allem die mit I
<b>Welle</b>	Berechenbares Objekt
<b>Handy</b>	wird ignoriert

---



<b>Titel &amp; Name</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. habil. Gustav Zouhar</b>
<b>Erreichbar unter</b>	46 33 -70 09, Fax-Nr. 463 3207 zouhar_at_rcs.urz.tu-dresden.de
<b>Familie</b>	verheiratet, Tochter und Sohn, zwei Enkelkinder
<b>Lebenslauf</b>	geboren am 09.11.1939 in Hartha / Kreis Döbeln 1953-57 Oberschule in Freiberg, Abitur 1957/58 Praktikant im Edelstahlwerk Freital und Preß- u. Schmiedewerk Brand Erbsdorf 1958-63 Studium Metallforschung, Bergakademie Freiberg, Diplom 1963-68 wissenschaftl. Aspirant, Bergak. Freiberg, Promotion, Dr.-Ing Gruppenleiter Bereich Forschung, Edelstahlwerk Freital 1968/69 wiss. Mitarbeiter u. Arbeitsgruppenleiter, Zentralinstitut 1969-88 für Festkörperphysik u. Werkstoffforschung Dresden 1985 Erwerb facultas docendi, Habilitation 1986 Honorar-dozent, TU-Dresden 1988 Berufung zum Professor für Werkstofftechnik, TU-Dresden 1993 Berufung auf C4-Professur Werkstofftechnik, TU-Dresden
<b>Spezialgebiet</b>	Gefüge-Eigenschaftsbeziehungen metallischer Konstruktionswerkstoffe Entwicklung von Gefüge- u. Eigenschaftsalgorithmen zur off-line und on line-Steuerung von Wärmebehandlungsanlagen u. Warmwalzstraßen
<b>Freizeit</b>	Wandern in Sächsischer Schweiz u. im Hochgebirge, Schwimmen, hin und wieder Konzertbesuch
<b>Mensa</b>	Besuch nach dem Prinzip fdH
<b>Schumann-Bau</b>	Labyrinth mit Orakelspruch über Haupteingang
<b>Bombentrichter</b>	renovierungsbedürftiges Amphitheater
<b>Vorlesung</b>	Schwerstarbeit
<b>Vorlesungsfreie Zeit</b>	Zeit für Forschung, Projekte
<b>StudentInnen</b>	Überraschen oft mit anregenden Ideen und Ansichten
<b>Welle</b>	Synonym für das Auf und Ab im Leben
<b>Handy</b>	Praktisch, aber oft störend
<b>Drei Worte zum MW</b>	Konstruktion, Werkstoff, Technologie (falls an ernsthafte Worte gedacht ist !)

# Hunger!

## Irgendwann kommt der Hunger

Ihr werdet feststellen, dass man schnell Hunger bekommt, wenn man den ganzen Tag hart studiert.

Man kann sich entweder früh ein Brötchen schmieren oder versorgt sich auf dem Unigelände mit Nahrung.

Dort gibt es mehrere Möglichkeiten. Als Erstes fällt uns da natürlich die Mensa ein. Mensen gibt es ganze drei Stück auf dem Gelände der TU. Die Größte von allen befindet sich an der Bergstraße direkt gegenüber dem neuen Hörsaalzentrum. Dieser Fresswürfel schimpft sich Neue Mensa, in dem sich außerdem eine Cafeteria befindet.

Eine weitere Mensa, unsere „Alte“, ist in der Mommsenstraße zu finden. Die dritte ist der Siedepunkt auf dem Zellschen Weg. Von der Ausstattung ist diese wohl die Beste aller drei, da sie noch recht neu ist. Von der

Qualität des Essens kann man die Mensen nicht voneinander unterscheiden. Essen gibt es in allen drei Mensen in der Zeit von 10.50 bis 15.00 Uhr.

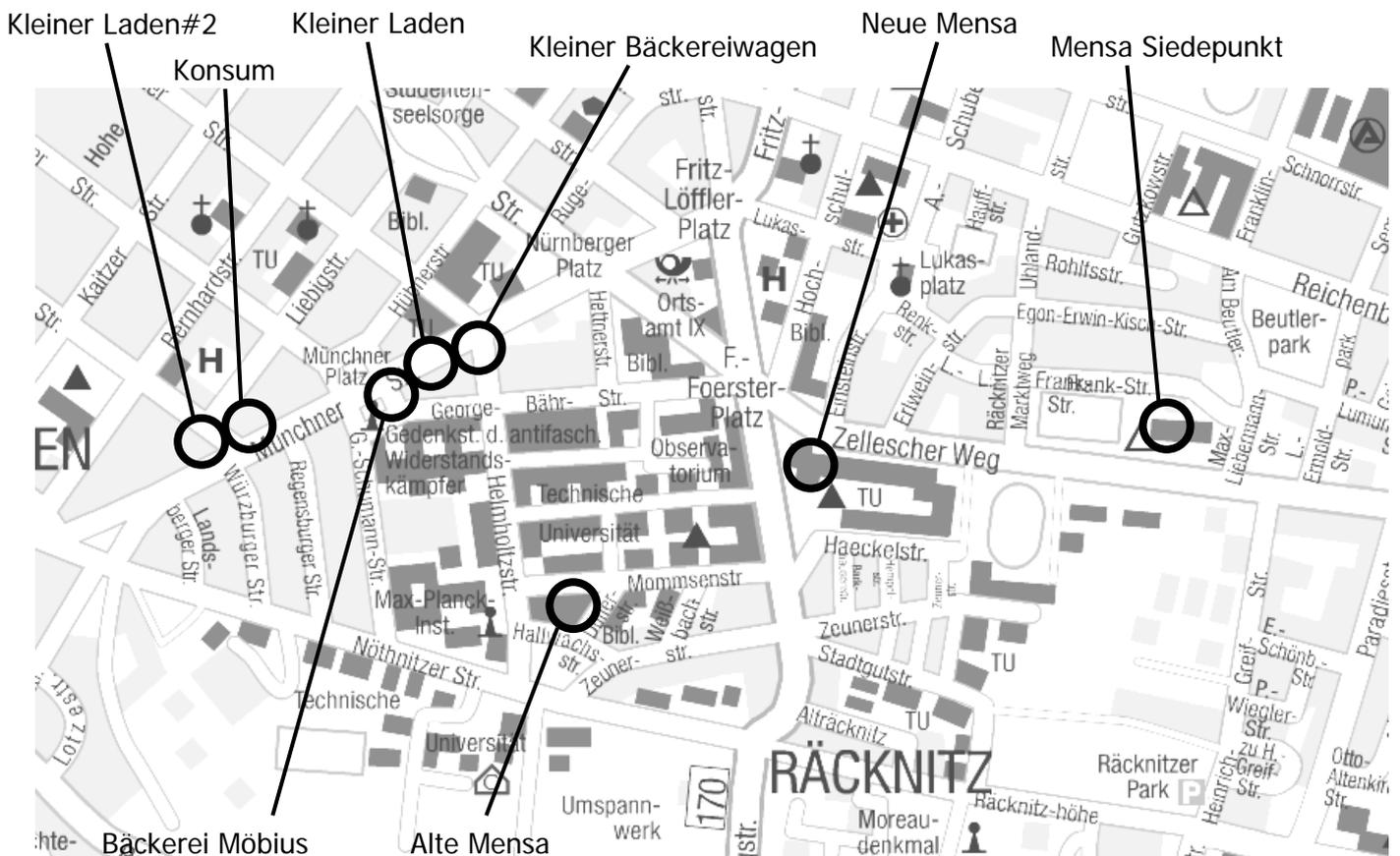
Es gibt natürlich auch andere Möglichkeiten, an etwas Essbares zu gelangen. An der Ecke Münchner Straße steht immer ein Backwarenwagen und einige Meter weiter findet man einen Chickendöner-Laden (Geheimtipp). Außerdem werden dort auch viele andere Sachen verkauft, wie zum Beispiel gekühlte Getränke.

Wenn ihr die Münchner Straße Richtung Frauenhofer Institut lauft, stoßt ihr auf eine Bäckerei, und noch ein Stückchen weiter oben findet man einen Konsum und einen kleinen Tante Emma Laden.

Gegenüber der alten Mensa gibt es auch einen Kiosk, der voll von Studentenfutter und anderer Nervennahrung ist.

Ich wünsche euch allen einen guten Studienanfang und einen guten Appetit.

-- Martin Lüdcke,



## Bitte Ruhe!?

Wohnen im Wohnheim ist sicherlich nicht jedermanns Geschmack. Man muss es einfach erlebt haben, um sich darüber aufzuregen oder lustige Stories erzählen zu können.

Ich spreche also aus Erfahrung, wenn ich euch in den nächsten Zeilen etwas über diese etwas andere Art des Wohnens berichte. Einige von euch haben es sicherlich auch schon selbst kennengelernt.

Die Studentenwohnheime in Dresden, wie auch in Görlitz und Zittau werden vom Studentenwerk vermietet. Das Angebot ist reichhaltig und bietet von Einzelappartements über wohnungsähnliche WG's bis zu Einzel- bzw. Doppelzimmern vom Gang des Wohnheimes ab (fast) alles, was das Herz begehrt. Von billigen bis zu etwas teureren Angeboten, von sanierten bis unsanierten Zimmern ist alles zu haben.

Einen großen Bonuspunkt, den viele Wohnheime schon haben, ist der 24-h-Internetanschluss durch das Studentenwerk. Sehr praktisch, um sich immer auf den neuesten Stand in Sachen Uni zu bringen bzw. seine Freizeit zu bereichern.

Er ist übrigens entweder pauschal in der Miete enthalten oder als Zusatzkosten monatlich zu entrichten.

Eines will ich euch nicht verschweigen: - die Mieten wurden erst Anfang Juli 2002 in einigen Wohnheimen angehoben. Einerseits liegt das an den gestiegenen Kosten für Wasser, Strom, usw. aber auch am Verbrauch der Bewohner, wie das Studentenwerk berichtete. Diese Erhöhung ist nicht gerade prickelnd, wenn man bedenkt, dass man teilweise noch recht spartanisch lebt.

Die Sanierung der Wohnheime hat sich das Studentenwerk jedoch auf die Fahne geschrieben, und so werden Jahr für Jahr mehr Zimmer saniert. Das ist allerdings mit einer Anhebung der Mieten für die sanierten Herbergen verbunden. Die Preise liegen aber dennoch im Rahmen des möglichen und bieten den Vorteil, dass alle Nebenkosten schon enthalten sind.

Knackpunkt der Zufriedenheit ist sicherlich der Wohnraum, den man bezieht und die Leute, mit denen man sich diesen eventuell teilen muss. Ist man an andere Standards gewöhnt, wie zum Beispiel das elterliche Heim, ist es bei einigen schon eine gravierende Umstellung, sich Bad und Küche mit jemandem zu teilen. Bei mir, muss ich ehrlich sagen, war das nicht anders.

Die Wohngemeinschaften sind bunt zusammengewürfelt und es hat schon seinen speziellen Reiz, sich morgens zu duschen und zu bemerken, dass auf der anderen Seite des Vorhangs gerade jemand Zähne putzt, dem man so früh eigentlich noch gar nicht begegnen wollte.

Wenn man sich untereinander versteht, lebt es sich recht gut im Wohnheim. Auch genügend Gesprächsstoff ist bei ausreichender Kommunikation immer vorhanden. Wie war die Party auf dem Gang letzte Nacht? Gut geschlafen? Oder dabei gewesen?

Da mal ein Quatsch auf dem Gang, dort mal zusammen weggehen oder einfach, wie gesagt, eine eigens organisierte Party direkt vor der Tür.

Konflikte sind allerdings nicht ausgeschlossen, denn nicht immer findet man es spannend, wenn die Essensreste seiner Nachbarn wochenlang die Küche belagern.

Wenn einem bei diesem Anblick die Lust auf selber kochen vergangen ist, könnte man zum Essen auch in einen der vielen Studentenclubs gehen, die zum Verweilen einladen: - Essen, Quatschen, Fernsehen, Billard und Partys meist inklusive und sicherlich auch in deiner Nähe.

Rundherum liegt es in der Hand jedes Einzelnen, sich im Wohnheim wohlfühlen, Kontakte zu knüpfen und seinem Studium nachzugehen. Auch wenn mal wieder die Musik des Nachbarn durch das ganze Haus schallt und man doch nach einem langen Tag eigentlich schlafen wollte... Oder geh ich doch noch mal rüber und quatsch 'ne Runde mit?

## Der Bücherwurm empfiehlt:

Nachfolgend haben sich ein paar übermüdete, überlesene Maschinenbauer und Werkstoffwissenschaftler den Kopf darüber zerbrochen, welche Bücher für Erstsemestler wirklich wichtig sind und was man vielleicht links liegen lassen kann. Das Ergebnis dieser langwierigen, aufwendigen Bemühungen seht ihr hier. Aber Vorsicht - nicht jedes Buch ist notwendig. Manchmal reicht eines der hier aufgeführten Werke aus, um den Wissensdurst der frischen Studenten zu stillen. Grundsätzlich sollte sich jeder erst

einmal die Bücher in der SLUB ausleihen, die er oder sie sich kaufen will, um zu beurteilen, ob sie gut sind oder nicht. Damit lassen sich Fehlkäufe leicht unterbinden und viel Geld sparen. Außerdem bieten sich bei einigen Werken, wie dem Binomi-Formelbuch, Sammelbestellungen an. Also: Alle hier aufgeführten Wertungen sind subjektiv und sollten grundsätzlich erst auf Härte und Beständigkeit geprüft werden!

Grit

Fach	Name	Autor	Verlag	ISBN	Notw.
<b>Mathematik</b>	- MINÖL-Übungsbücher Ü1-Ü4	Hrsg.	Teubner	Siehe Internet (Amazon, BOL)	+++
	- Formeln und Hilfen zur höheren Mathematik	Merziger	Binomi	3-923-92335-X	+++
	- Formeln und Fakten Taschenbuch der Mathematik	Vetters Bronstein u. a.	Teubner Verlag Harri Deutsch	3-8171-2005-2 3-8171-2015-X °	+ +++
	- Repetitorium der höheren Mathematik	Merziger/ Wirth	Binomi	3-923-92333-3	++
	- Höhere Mathematik 1 + 2	Meyberg/ Vachenaue	Springer	3-540-41850-4;1 3-540-41851-2;2	++
	- Mathematik für Ingenieure 1 + 2	Papula	Vieweg	3-528-94236-3;1 3-528-94237-1;2	++
<b>Physik</b>	-Physik für Ingenieure Übungsbuch Physik (Verstehen durch Üben)	Hering u. a.	Springer	3-540-42964-6 3-446-21702-9	++
	-Physik für Ingenieure	Lindner u.a.	Fachbuchverlag Leipzig	3-446-21703-7	+++ +++
<b>Informatik</b>	siehe Lehrbriefe/ Skripte				
<b>Chemie</b>	- Allgemeine und anorganische Chemie	Riedel	Walther de Gruyter-Verlag	3-110-16415-9	+++
<b>Statik/Festigkeitslehre</b>	- Leitfaden der Technische Mechanik	Göldner/ Holzweißig	Hanser Fachbuch	3-446-00497-1	+++
	Technische Mechanik	Dankert	Teubner	3-519-16523-6	++
<b>Elektrotechnik</b>	- Taschenbuch der Elektrotechnik		Verlag Harri Deutsch	3-8171-1626-8	++

## Bücher

Fach	Name	Autor	Verlag	ISBN	Notw.
Fertigungstechnik	- Einführung in die Fertigungstechnik	Warnecke/ Westkämper	Teubner	3-5193-6323-2	++
	- Fertigungsverfahren Bd. 1 – 5	Klocke/ König u. a.	Springer (VDI)	Siehe Internet (Amazon, BOL)	+
Technische Darstellung/ Gestaltungslehre	- Technisches Zeichnen	Hoischen	Cornelsen	3-464-48008-9	+++
	- Darstellende Geometrie	Klix	FBVerlag Leipzig	3-817-11116-9	+
Maschinenwesen	- DUBBEL	Beitz/Grote	Springer	3-540-67777-1	+++
	- Hütte	Czichos	Springer	3-540-66882-9	+
	- Tabellenbuch Metall- und Maschinentechnik	Friedrich	Dümmler	3-427-51033-6	++
	- Tabellenbuch Metall	Hrsg.	Europa	3-8085-1721-2 *	++
	- Technische Formelsammlung	Gieck	Gieck	3-9203-7921-7	++

°: Buch mit CD-Rom; ohne CD-Rom 3-8171-2005-2

\*: mit Formelsammlung; ohne Formelsammlung 3-8085-1671-2

Notw...Notwendigkeit im Studium- getestet von unserer unabhängigen Leserrate Grit

Anzeige



*Nützlich und günstig*



Sonderpreise bei Sammelbestellungen beim Verlag auf Anfrage !

**Binomi Verlag**

Am Bergfelde 28, 31832 Springe

Tel/Fax: 05045-528

email: binomi@t-online.de

<http://www.home.t-online.de/home/binomi>

Merziger / Wirth

### Repetitorium der Höheren Mathematik

Arbeitsbuch zur Höheren Mathematik – Mathematische Verfahren werden anhand von mehr als **1200 durchgerechneten Beispielen** erklärt – wichtige Formeln und Integrale  
ISBN 3-923923-33-3      570 Seiten      LP **33, 80 DM**

Merziger / Mühlbach / Wille / Wirth

### Formeln + Hilfen zur Höheren Mathematik

Kompakte Formelsammlung mit Hilfen und Beispielen.  
ISBN 3-923923-35-X      218 Seiten      LP **23, 80 DM**

*... helfen*

♡ **Vorlesungen** zu verstehen,

♡ **Übungen** anzufertigen,

♡ **Klausuren** zu bewältigen,

♡ **Prüfungen** zu bestehen.

## Bücherliste Werkstoffwissenschaften

Name des Buches	Autoren/Hrsg.	Preis/,	Verlag	ISBN	ED.
Werkstoffwissenschaft	Schatt/Worch	85,00	527 Seiten Wiley-VCH Verlag	352730956X	1996
			Dt. V. Grundstoffind., L.	3342006757	
Metallographie	Herrmann Schumann	75,00	764 Seiten - Wiley-VCH Verlag	3527309594	1991
			764 Seiten – Dt. V. Grundstoffind., L.	3342004312	
Werkstoffprüfung	Blumenauer	47,90	426 Seiten - Wiley-VCH Verlag	352730908X	1994
			426 Seiten - Dt. V. Grundstoffind., L.	3342005475	
Grundlagen der Werkstofftechnik	Manfred Riehle/ Elke Simmchen	47,90	352 Seiten - Wiley-VCH Verlag	3527309535	2000
			Dt. V. Grundstoffind., L.	3342006900	

\* Quelle: Amazon.de, Stand: 25. Mai 2002 (an den Preisen wird sich aber sicherlich nicht viel ändern)

\*\* Dt. Verlag Grundstoffindustrie, Leipzig: ehemaliger Verlag, der die Bücher vor der Umstellung anbot ...gibt's immer noch. Dort werden sie nur nicht mehr neu gedruckt (falls sich jemand frage, ob die Bücher von diesem Verlag auch gut sind ☺).

ED..Erscheinungsjahr

## Was Sie unbedingt über die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden wissen sollten:

*Die SLUB Dresden ist die Staatsbibliothek des Freistaates Sachsen und zugleich die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Dresden  
Sie stellt Ihnen ihre Bestände kostenlos zur Verfügung.*

### Wie werden Sie Leser der SLUB?

Für die Benutzung benötigen Sie eine Benutzungskarte. Sie erhalten diese unentgeltlich sofort nach Ausfüllen eines Anmeldeformulars und Vorlage des gültigen Personalausweises. Studenten legen zusätzlich den Studentenausweis vor. Die Anmeldestelle befindet sich im Zelleschen

Weg 18, dem Neubau der SLUB, der ab 22.07.02 den Benutzern zur Verfügung steht.

Bestände aus folgenden ehemaligen Standorten finden Sie hier:

(mit Beginn Wintersemester 02/03)  
Zentralbibliothek  
Studienbibliothek / Lehrbuchsammlung  
Zweigbibliotheken:  
→ Physik/Psychologie,  
→ Chemie,  
→ Mathematik,  
→ Biologie/Wasserwesen  
Normenstelle / DIN-Auslegestelle  
Phonothek  
Deutsche Fotothek

# Bücher

---

Stenographische Sammlung  
Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ)

Die Zweigbibliothek Maschinenwesen ist zur Zeit noch auf 7 Teilbibliotheken (Standorte) verteilt:

- Energieumwandlung/Verfahrenstechnik
- Werkstoffwissenschaft | Maschinenelemente | Dynamik
- Produktionstechnik | Werkzeugmaschinen
- Textil- und Bekleidungstechnik
- Papier- und Holztechnik
- Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik |
- Land- und Verarbeitungsmaschinen
- Fördertechnik | Baumaschinen | Logistik

Öffnungszeiten, Standortadressen und sehr vieles mehr finden Sie in unserer Homepage <http://www.tu-dresden.de/slub/> bzw. auch in den entsprechenden Informationsblättern.

**Hinweis:** Die Bibliothekssituation wird sich bis Beginn Wintersemester 2003/04 mit der Realisierung einer fusionierten technischen Zweigbibliothek im DrePunct, Zellescher Weg 17 entspannen.

## Wie kommen Sie an die Literatur?

Über unsere Kataloge erhalten Sie Auskunft, welche Bücher, Zeitschriften und andere Medien in der SLUB vorhanden sind und an welchen Standorten Sie sich befinden.

## 1.WEBOPAC

→ <http://webopac.slub-dresden.de/>

## 2.Image Public Access Catalogue

→ <http://image.slub-dresden.de/de/index.htm>

## 3.überregionale Kataloge

→ <http://www.tu-dresden.de/slub/opaco.htm>

Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl von konventionellen Katalogen (Zettelkataloge) an den verschiedenen Standorten.

Zu unseren Online-Diensten für den Campusweiten Zugriff gehören:

Elektronische Zeitschriften:

→ Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

Datenbanken:

→ [http://www.tu-dresden.de/slub/cdrom/home\\_db.htm](http://www.tu-dresden.de/slub/cdrom/home_db.htm)

Hochschulschriften:

→ Hochschulschriftenserver HSSS

Dresden, 30.05.02

**Reingard Al-Hassan**

Fachreferentin/Ltr.ZwB

Wünsche, Anfragen senden Sie bitte per E-Mail an: [alhassan\\_at\\_slub-dresden.de](mailto:alhassan_at_slub-dresden.de)

# Ingenieurshumor

Fünf Maschinenbauer und fünf Soziologen fahren mit dem Zug. Die Soziologen haben fünf Fahrkarten und die Maschinenbauer einen Einzelfahrschein. Als der Schaffner kommt, zwingen sich die Maschinenbauer ins Klo und schieben nach Aufforderung des Schaffners die Fahrkarte durch die Tür. Der Schaffner signiert sie und geht weiter. Da denken sich die Soziologen: Das können wir auch! Auf der Rückfahrt haben die Soziologen eine Fahrkarte und die Maschinenbauer gar keine. Als der Schaffner kommt, zwingen sich die Maschinenbauer ins Klo und die Soziologen ins nächste. Da tritt einer der Maschinenbauer an das Klo der Soziologen und verlangt: "Die Fahrkarte bitte!"

# Forschen, Bauen, Fliegen– die Akaflieg Dresden e.V.

### Was ist eine Akaflieg?

Aus dem Tomus-Wörterbuch 'segelfliegen' stammt folgende Definition: "Akademische Fliegergruppe: Segelflieger mit akademischen Anstrichen, die sich ganz und gar nicht akademisch benehmen - sie sind oft der wildeste Haufen am Flugplatz, haben jede Menge Flausen im Kopf und ständig Ebbe in der Kasse. Trotzdem bauen sie alle fünf Jahre ein revolutionär-neues Flugzeug, für das die Industrie das dreifache an Zeit und das Hundertfache an Geld gebraucht hätte."

Diese satirische Aussage trifft das Wesen einer Akaflieg eigentlich recht gut. Das Motto der Akademischen Fliegergruppen ist kurz gesagt: Studenten forschen, bauen, fliegen!

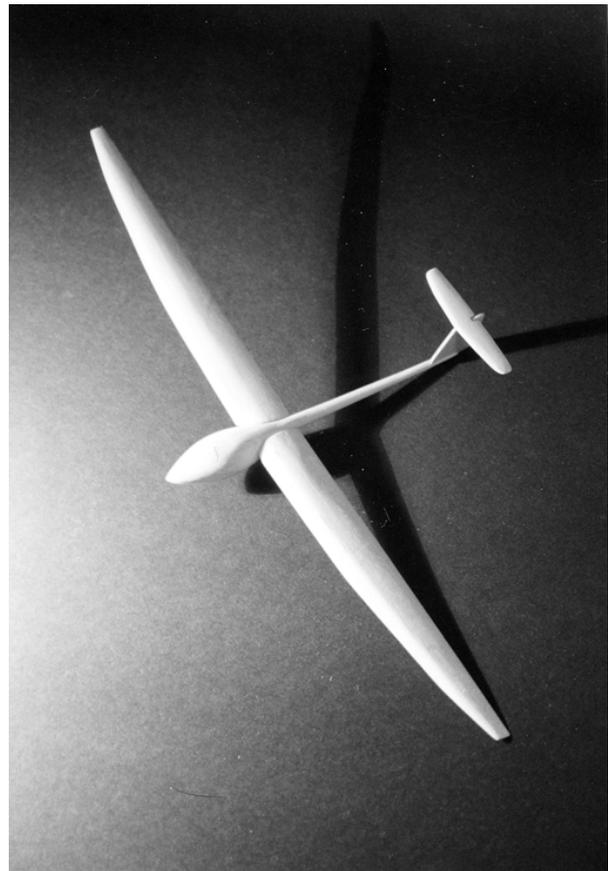
In den alten Bundesländern existieren neun "echte" Akafliegs (Es gibt auch ausschließlich "fliegende" Akafliegs. Die echten, d.h. die forschenden, sind in der Interessengemeinschaft deutscher akademischer Fliegergruppen - der idaflieg – zusammengeschlossen).

Seit den 20er Jahren geben sie dem Flugzeugbau in Deutschland durch innovative Ideen und deren Verwirklichung neue Impulse. Auf ihr Konto gehen Entwicklungen wie der erstmalige Einsatz von glasfaser-verstärktem Kunststoff an einem Segelflugzeug oder die weltweit erste Verwendung von kohlefaserverstärktem Kunststoff an einem Luftfahrzeug überhaupt.

Seit April 1998 gibt es auch in den neuen Ländern eine Akaflieg: die Akaflieg Dresden. Trotz aller Anfangsschwierigkeiten sind wir inzwischen ein starker Verein mit etwa 50 Mitgliedern. Wir verfügen über eine Werkstatt, einen kleinen Flugzeugpark, eine Startwinde und konnten in den vergangenen Jahren erste kleine Forschungsprojekte verwirklichen.

Seit November 2001 befassen wir uns auch mit der Realisierung eines eigenen Flugzeuges - der D-B11. Damit wollen wir

unserem Ziel - eine "echte" Akaflieg zu werden - näherkommen.



Modell D-B11

### Ist das was für mich? Wer kann Mitglied werden?

Wenn Du Dich für Segelflugzeuge interessierst, lernen möchtest, wie man ein Flugzeug baut und repariert, hast Du alle Voraussetzungen, ein Akaflieger zu werden. Die Akaflieg Dresden ist nicht auf Maschinenbaustudenten beschränkt - fast 50 % unserer Mitglieder gehören anderen Fakultäten an.

Der Arbeitsaufwand für unsere Mitglieder ist, verglichen mit normalen Segelflugvereinen,

# Fliegen

---

recht hoch: im Schnitt leistet jeder 150  
Baustunden pro Jahr.

Aber natürlich soll auch eines nicht zu kurz  
kommen: das Fliegen!

# Fliegen

---

Wir führen einen regelmäßigen Flug- und Ausbildungsbetrieb auf dem Flugplatz Großenhain, ca. 40 km nordwestlich von Dresden durch.

Hier kannst Du eine Ausbildung zum Segelflugzeugführer durchlaufen.

Aber das Ziel der Ausbildung in der Akaflieg geht weit über das eines normalen Segelflugvereines hinaus und bietet damit auch für Lizenz-Inhaber reizvolles: es besteht die Möglichkeit, auf dem jährlich stattfindenden idaflieg-Sommertreffen Erfahrung auf dem Gebiet des ingenieurstechnischen Fliegens zu sammeln. Auf diesen Treffen werden Flugzeuge im Vergleichsflug bewertet und "gezachtet" ([www.idaflieg.de](http://www.idaflieg.de)), Sondermessprojekte können durchgeführt werden.

Wenn Euch all das interessiert und Ihr mal probieren wollt, ob es Euch gefallen würde, ein Akaflieger zu sein, dann kommt einfach vorbei und macht in der Werkstatt mit oder nehmt an einem Flugbetrieb teil!

(Kathrin Havemann)

## Kontakt:

[www.akaflieg-dresden.de](http://www.akaflieg-dresden.de)

Werkstatt  
Marschnerstr. 32  
(auf dem Hof des Institut für Luft- und Raumfahrttechnik)

## Vorstand

Melanie Eberle,  
Tel. 0351 / 3741425 oder 0179 / 4784802

Frank "Peppi" Dienerowitz,  
Tel. 0351 / 4275211 oder 0174 / 9943788



## Wissenswertes von AD\_REM bis Zeuner

### A

**AD\_REM:** Wöchentlich erscheinende, kostenlose Zeitung von Studenten für Studenten.

**Anmelden:** Alle, die in Dresden eine Wohnung oder einen Wohnheimplatz gefunden haben, sind verpflichtet, sich innerhalb von zwei Wochen nach Einzug beim für den Stadtbezirk zulässigen Ortsamt zu melden. Wo sich das zuständige Ortsamt befindet, steht im Telefonbuch und sollte in den Wohnheimen aushängen.

**Assistentinnen:** Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl, oft Doktorandinnen. Sie leiten meist Übungen oder Seminare.

**Audimax:** An vielen Unis heißt der größte Hörsaal Auditorium Maximum (Audimax). An der TU Dresden trägt diese Bezeichnung der große Hörsaal im → Hörsaalzentrum (HSZ).

### B

**Bachelor:** (Bakkalaureus) Ermöglicht den Abschluß des MW-Studiums nach dem sechsten Semester. Bietet sich an, wenn man danach im Ausland seinen → Master machen will.

**BAföG:** Bundesausbildungsförderungsgesetz. Staatliche Förderung des Erststudiums für Kinder nicht allzu reicher Eltern. Zum Thema BAföG gibt es im → StuRa Informationsmaterial sowie Anträge. Beantragt wird BAföG beim BAföG-Amt, Fritz-Löffler-Straße 18 - im eigenen Interesse so schnell wie möglich, da frühestens ab Antragsmonat gezahlt wird.

**Bahn-Card:** Den vollen Service der Bahn ein Jahr lang zum ermäßigten Preis! Für schienenfanatische StudentInnen empfehlenswert.

**Berndt-Bau:** Stammsitz der Werkstoffwissenschaftler und Quelle für Werkstoffkundeskripte.

**Bibliothek:** Sächsische Landes- und Universitäts-Bibliothek (kurz:SLUB).

**Blumenauer:** Kurzbezeichnung für das Buch "Werkstoffprüfung" von Horst Blumenauer, das für die Werkstofftechnikpraktikas benötigt wird.

**Bombenrichter:** Inoffizielle Bezeichnung für den großen Hörsaal im → Zeuner-Bau (ZEU 222), dessen steil ansteigenden Sitzreihen im Halbkreis zu dieser Assoziation Anlaß geben.

### C

**CAE-Pool:** Computerräume für Computer Aided Engineering im → Zeuner-Bau. Weniger überfüllt als das → Delphinarium.

### D

**Dekan:** Der Dekan leitet und vertritt die → Fakultät und führt die Beschlüsse des Fakultätsrates aus.

**Delphinarium:** Rechnerkabinett im → Willers Bau, Raum A117. So genannt, weil hier die Informatikübungen im Programmiersystem Delphi stattfinden. Oft überfüllt oder von Lehrveranstaltungen belegt.

**Dies academicus:** Am Dies academicus (einmal pro Jahr) finden keine Vorlesungen statt, dafür sollten normalerweise Sonderveranstaltungen zu einem bestimmten Thema laufen.

**Diplom-Ingenieur:** Der akademische Titel, den ihr mit eurem Studium anstreben solltet. Dazu muß am Ende des Studiums eine Diplomarbeit (im letzten Semester) angefertigt und in einer mündlichen Prüfung verteidigt werden.

**Dozentinnen:** Wer eine Vorlesung hält, ist ein(e) Dozentin. Das kann ein Professor sein, muß es aber nicht.

**Dubbel:** Kurzbezeichnung des "Taschenbuches für den Maschinenbau", eines umfangreichen Nachschlagewerks für Maschinenbauer.

### E

**E 55:** Fernstraße Berlin-Prag, die bald von der A17 abgelöst werden soll. Spiegel-TV zufolge der längste Straßenstrich der Welt (wohl erst etwas weiter südlich). Die E 55

## MW-Alphabet

---

verläuft direkt vor der neuen → Mensa. Laßt  
euch nicht überfahren, wenn ihr zum  
Mittagessen hetzt!

**E-meal:** Dieser Tamagotchi-ähnliche Anhänger dient dem schnellen Zahlungsverkehr in der Mensa und den Cafeterias. Erwerben könnt Ihr ihn in den Mensen gegen Kaution. Das Ei kann an Automaten und gekennzeichneten Kassen mit mindestens 5 Euro aufgeladen werden.

**Einschreibung:** Zu allen Prüfungen müßt ihr euch im Prüfungsamt (Zeuner-Bau, 2. OG) einschreiben. Nicht vergessen!!

**Elbe:** Fluß, der in der Tschechischen Republik als "Labe" entspringt und über Dresden bis Hamburg fließt. Die Elbe trennt die Dresdner Altstadt und Neustadt.

**Exmatrikulation:** Beim Austritt aus der Hochschule (Studienabschluß, Hochschulwechsel, Studienabbruch) müßt ihr euch exmatrikulieren. Wenn ihr das Vordiplom nicht in sechs Semestern schafft, die Höchststudiendauer überschreitet, vergeßt, euch zurückzumelden oder notwendige Prüfungen endgültig nicht besteht, könnt ihr zwangsexmatrikuliert werden.

## F

**Fachschafft:** Alle Studentinnen einer Fakultät.

**Fachschafftsrat:** Die Interessenvertretung der → Fachschafft. Das Büro ist im Zeuner-Bau 222A. Siehe auch Artikel "FSR-Was ist das?"

**Fachsprachenzentrum:** Das FSZ in der Semperstr.16 bietet Kurse in verschiedenen Fremdsprachen an. Neben dem obligatorischen Seminar (englisch, französisch oder russisch) können weitere Sprachen belegt werden. Die Einschreibung für die Kurse finden per Internet statt.

**Fahrrad:** Ideales Nahverkehrsmittel, mit dem ihr nicht nur zur Uni kommt, sondern auch schnell von einem Gebäude zum anderen. Aufgrund des Straßenzustandes und der hohen Lage der TU sind Mountain-Bikes zu empfehlen. Zur Diebstahlvermeidung stets einen guten Platz zum Anschließen suchen!

**Fakultät:** Lehr- und Verwaltungseinheit verschiedener zusammengehörender Fachrichtungen. Die Fakultät Maschinenwesen besteht aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik und Werkstoffwissenschaft.

**Flucht- und Rettungswegplan:** Rot eingerahmter Grundrißplan, der in jedem Geschloß der Unigebäude aushängt. In vielen Gebäuden (insbesondere dem → Schumann-Bau) die beste (oder einzige) Möglichkeit, sich zurechtzufinden.

**Fritz-Förster-Bau:** Chemiegebäude an der Mommsenstraße (denkmalgeschützt) mit sehenswertem Hörsaal. Wie die meisten Unigebäude ist er nach einer wichtigen Persönlichkeit, die an der TU wirkte, benannt.

## G

**Gieck:** Technische Formelsammlung - kleines weißes Buch, in Prüfungen hilfreich.

**Grundstudium:** Der Teil des Studiums vor dem Vordiplom, im Regelfall die ersten vier Semester.

## H

**Härteprüfung:** Verfahren der Werkstofftechnik, um den Widerstand zu bestimmen, den ein Stoff dem Eindringen eines härteren Körpers entgegensetzt. Keine Sorge, eure eigene Härte wird nicht geprüft!!

**Hauptstudium:** Der Teil des Studiums zwischen Vordiplom und Diplom, im Regelfall das fünfte bis zehnte Semester.

**Hochschulsport:** Die Uni bietet eine breite Palette von Sportarten an, darunter findet sich eigentlich für jede(n) etwas. Um an den Veranstaltungen teilnehmen zu können, ist der Besitz eines Ausweises erforderlich, der Anfang des Semesters erworben werden kann. Welche Sportarten angeboten werden, steht im Hochschulsport-Prospekt, der ab Semesterbeginn in der Mensa ausliegt. Zu Studienbeginn kann der Ausweis an 3 bis 4 Tagen (siehe Prospekt) in der Sporthalle Nöthnitzer Straße erworben werden.

**Hochschulwahl:** Bei den Hochschulwahlen am Anfang des Wintersemesters wählen die Studierenden ihre Vertreterinnen in den Fachschafftsrat und das Konzil.

**Hörsaalzentrum:** Kurz HSZ. Hier befinden sich mehrere Hörsäle, so auch das → Audimax. In den vielen kleinen Räumen finden häufig Übungen statt.

**Hülse-Bau:** Kreuzförmiges Gebäude, das an den → Schumann-Bau anschließt.

## I

**Immatrikulation:** Zu Beginn des Studiums immatrikulieren sich alle Studenten im sogenannten Imma-Amt (Mommsenstraße 12, Toepler-Bau).

**Imma-Unterlagen:** Für jeden gezahlten Semesterbeitrag gibt es diesen Bogen. Er enthält Studien- und Bafögbescheinigung und einmalig die → Login-Kennung.

**Internet:** Viele werden sich mit der schnellen Datenübertragung des Uniservers rasch anfreunden. Der Zugang ist im → CAE-Pool oder im → Delphinarium möglich. Viel komfortabler ist allerdings ein eigener Zugang im Studentenwohnheim.

**Internetanschluss:** Dazu gibt es in vielen Wohnheimen Ansprechpartner, wo auch die entsprechenden Anträge zu holen sind. Pro Semester ist eine Gebühr von rund 20,-Euro fällig.

## K

**Kaffee:** Für manche die letzte Rettung an einem langen Vorlesungstag, um nicht am Nachmittag friedlich einzudämmern... In verschiedenen Gebäuden (etwa → Zeuner-Bau, → Hülse-Bau, → Trefftz-Bau) stehen Kaffeeautomaten, die mit Kleingeld funktionieren. Außerdem gibt es Kaffee in jeder → Mensa und im → U-Boot.

**Kanzler:** Der Kanzler der TU-Dresden wird vom Ministerium ernannt und ist Dienstvorgesetzter für alle nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter der Uni.

**Kommilitoninnen:** All die anderen, die das gleiche studieren wie ihr.

**Kopfsteinpflaster:** Häufiger Straßenbelag in Dresden, der für jede Menge gebrochene Speichen bei denen, die mit dem → Fahrrad zur Uni fahren, sorgt.

**Kopieren:** Kopieren geht über Studieren? Vielleicht nicht, aber dennoch ist es oft wichtig, sich Mitschriften von → Kommilitoninnen oder Auszüge aus Büchern zu kopieren. Dazu gibt es nicht nur Kopierläden. In vielen Gebäuden der Uni stehen Kopierer, die mit der Omni-Card (grün/ weiße Plastekarte) funktionieren. Die Omni-Card kann am Automaten in der alten → Mensa erworben und dort auch aufgeladen werden. Billiger

sind die Kopierer in der → StuRa-Baracke. Hierfür gibt es in der StuRa-Baracke CopyCheck-Karten aus Pappe.

**Krankenversicherung:** Zur Einschreibung müßt ihr einen Nachweis eurer Krankenversicherung vorlegen. Privatversicherte benötigen eine Befreiung von der Krankenversicherungspflicht.

## L

**Lehrbrief:** Für das Fernstudium wurden Lehrbriefe erstellt, die aber auch zum Verständnis der Vorlesungen und zur Prüfungsvorbereitung sehr hilfreich sind.

**Leistungskontrolle:** Meist unangekündigte Kurztests in Physik- und Statikübungen, die euch → Prüfung bzw. → Testate ersparen können. Auch als Eingangstest bei Praktika zu absolvieren.

**Login-Kennung:** Mit ihr und dem Erstpasswort geht es im → Delphinarium in das Uni-Netzwerk, wovon der Sprung ins WWW möglich ist.

## M

**Master:** Zweijähriges Aufbaustudium, zu dem man mit dem Bachelor zugelassen wird.

**Matrikelnummer:** Siebenstellige Nummer auf dem → Studentenausweis. Vor einigen Jahren benutzte man sie zur Personenverschlüsselung bei Prüfungen, wovon sie jetzt aber durch die → Prüfungsnummer abgelöst wurde.

**Mensa:** Für das Mittagessen gibt es in Dresden mehrere Mensen. Die wichtigsten sind die alte Mensa in der Mommsenstraße und die neue Mensa in der Bergstraße. Es werden zwei Stammessen und Vollwertkost sowie Eintopf und Menü angeboten. Zahlungsmittel ist der → E-meal. Die Essenausgaben haben theoretisch von 10:45 bis 14:30 Uhr geöffnet, aber in der Praxis ist das Essen meist schon vorher aufgebraucht. Das Mensaessen wird im Spiegel-Ei des → Studentenwerks (alle 2 Wochen) veröffentlicht.

**Minöl:** Keine Tankstelle, sondern die Abkürzung für die Lehrbuchreihe "Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte". Aus dieser Reihe

## MW-Alphabet

---

werden in den Mathematikübungen die  
Übungshefte 1 bis 4 benötigt.

## N

**Nachholklausur:** Bei Nichtbestehen einer Prüfung muß nicht immer ein Semester gewartet werden - es gibt oft eine Nachholklausur zu Beginn des nächsten Semesters.

**N.N.:** Abkürzung für Nomen nominandus - das heißt, der → Dozent dieser Veranstaltung steht noch nicht fest.

## P

**Potthoff-Bau:** Ehemals Friedrich-List Hochschule für Verkehrswesen. Heute sind darin unter anderem Verkehrswissenschaften und Schienenfahrzeugtechnik untergebracht.

**Praktikum:** Zum einen geht es hier um das Vorpraktikum in der Industrie, das bis zum Vordiplom abgeschlossen werden muß. Das siebte Semester (Praxissemester) ist für ein längeres Praktikum vorgesehen. Außerdem sind für einige Fächer (Werkstofftechnik, Physik, Elektrotechnik, Meß- und Automatisierungstechnik) Praktika im Semester abzuleisten, die in Kleingruppen abgehalten werden und normalerweise zwei Doppelstunden lang sind. Sie bestehen aus einem oder mehreren Versuchen und gegebenenfalls einer → Leistungskontrolle.

**Prüfung:** In Dresden finden die Prüfungen in einer vierwöchigen Periode nach Ende der Vorlesungszeit jedes Semesters statt. Nicht bestandene Prüfungen können einmal nachgeholt werden, die zweite Wiederholung ist mündlich und die letzte Chance. Zu allen Prüfungen müßt ihr euch im Prüfungsamt (Zeuner-Bau) einschreiben. Nicht vergessen! Prüfungen werden benotet. Von Prüfungen zu unterscheiden sind → Leistungskontrollen und → Testate.

**Prüfungsnummer:** Diesen Code erhaltet Ihr mit den → Imma-unterlagen. Da die Verbindung zwischen Matrikelnummer und Person von überschlaun Studenten entschlüsselt wurde, führte die Uni diese neue Datenschutznummer ein.

## R

**Rechtsberatung:** Kostenlose Rechtsberatung bietet der Justitiar des Studentenwerkes, Fritz-Löffler-Str.18, Zi. 320 (Di. 9:00 bis 12:00 Uhr und Do 13:00 bis 17:00 Uhr), Tel.(03 51) 469 75 45 oder Rechtsanwalt Groschek in der → StuRa Baracke, Zi. 17, am Do. von 15 bis 16 Uhr(14-tägig).

**Rückmeldung:** Alle Studierenden müssen sich innerhalb der Rückmeldungsfrist zum nächsten Semester zurückmelden. Dazu ist der bekanntgegebene Semesterbeitrag auf das Konto der Uni zu überweisen. Die Studienunterlagen(Imma-Unterlagen) für das nächste Semester werden euch dann zugeschickt.

**Rundfunk- und Fernsehgebühren:** Studierende, die nicht Zuhause wohnen, müssen ihr Radio bzw. ihren Fernseher anmelden. Für viele Studenten besteht jedoch die Möglichkeit, sich von der Gebührenpflicht befreien zu lassen. Dazu müßt ihr mit eurem Mietvertrag und Studentenausweis beim Ortsamt des Wohnbezirks vorsprechen.

## S

**Schienenfahrzeugtechnik:** Für Eisenbahnfans äußerst empfehlenswerte Vertiefungsrichtung, die in Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten Maschinenwesen und Verkehrswissenschaften angeboten wird. Das → Grundstudium entspricht dabei dem normalen Maschinenbau.

**Schumann-Bau:** Ehemaliges Gefängnis an der George-Bähr-Straße. Noch immer ist es ein Abenteuer, sich darin zurechtzufinden oder nur den Ausgang zu finden. Im Schumann-Bau finden die Werkstofftechnik-Praktika statt.

**Semesterticket:** Alle Direktstudenten erhalten ein Semesterticket, dessen Preis im Semesterbeitrag eingeschlossen ist. Es handelt sich dabei um keine gesonderte Fahrkarte, sondern die Möglichkeit, mit dem → Studentenausweis jederzeit nach Belieben mit Bussen, → Straßenbahnen und Elbfähren in und um Dresden zu fahren, außerdem auf den Strecken mit S-Bahn-Tarif der Deutschen Bahn AG in Zügen des Nahverkehrs (S-Bahn, RegionalBahn, RegionalExpress).

**Semesterwochenstunde:** Eine SWS entspricht einer Schuldoppelstunde, die ein

## MW-Alphabet

---

Semester lang, alle zwei Wochen gehört  
wird.

**Semperoper:** Berühmtes Dresdner Opernhaus. Normalerweise ist es schwierig, an Karten zu kommen. Ein Kontingent wird jedoch vom → StuRa vertrieben, in der → StuRa-Baracke sind Karten zum Studentenpreis erhältlich.

**Spiritus rector:** (SpiRex) Jährlich vom → StuRa herausgegebene Informationsbroschüre, in der interessante und wichtige Adressen veröffentlicht werden.

**Sprechstunde:** Bei bestimmten Fragen oder Anliegen könnt ihr beim Professor in die Sprechstunde kommen.

**STAV:** Studentische Arbeitsvermittlung in der → StuRa-Baracke. Qualität, Aufkommen und Bezahlung der vermittelten Jobs schwankt saisonal stark. Um bei der STAV vermittelt werden zu können, braucht ihr einen STAV-Ausweis.

**Straßenbahn:** (StraBa) Beliebtes Nahverkehrsmittel in Dresden, kann mit dem → Semesterticket kostenlos benutzt werden. Als Besonderheit fahren in Dresden die StraBas die Nacht über. Bei den DVB ist dafür ein Nachtfahrplan erhältlich.

**Studentenausweis:** Jedes Semester erhaltet ihr mit den Semesterunterlagen euren Studentenausweis - einen äußerst nützlichen Zettel. Der Studentenausweis gilt auch als → Semesterticket. Außerdem berechtigt er an vielen Stellen zum ermäßigten Eintritt. Wer ins Ausland möchte, sollte überlegen, ob er sich einen Internationalen Studentenausweis (ISIC) beim Studentenrat für ca. 6 Euro kauft.

**Studentenrat:** Interessenvertretung der Studierenden. Sitz in der StuRa-Baracke.

**Studentenwerk:** Anstalt des öffentlichen Rechts, die die → Mensen und → Wohnheime in DD betreibt. Außerdem zuständig für BAföG, Beratungen, Wohnungsvermittlung.. Sitz des Studentenwerks ist die Fritz-Löffler-Str.18.

**Studienbuch:** Nachweis des Studiums. Für Maschinenwesler aufgrund des festen Stundenplans nicht so wichtig. Trotzdem erhält man es zu Studienbeginn.

**Studium generale:** Breites Angebot an Vorlesungen zu verschiedensten Themen. Sinn und Zweck ist, Studierenden zu helfen, über den Tellerrand ihres Fachgebiets zu blicken. Der Besuch einer Veranstaltung des Studium generale ist Pflicht. In unserer

Fakultät sollte man sich zunächst im → Prüfungsamt erkundigen, welche Fächer anerkannt werden.

**Stundenplan:** Im → Grundstudium wird für jede → Seminargruppe ein Stundenplan aufgestellt, der kurz vor Semesterbeginn im Zeuner-Bau aushängt.

**StuRa:** Abkürzung für Studentenrat. Die StuRa-Baracke befindet sich südlich vom → Fritz-Förster-Bau am Weg von der neuen → Mensa zum → Hülse-Bau.

## T

**Telefon:** Auch in Wohnheimen existieren Telefonanschlüsse, die von der Telekom nur freigeschaltet werden müssen. Am Besten erkundigt Ihr euch, ob Euer Vermieter Telefon hatte. Damit halbiert sich die Freischaltgebühr. Für Studierende, die von der → Rundfunk- und Fernsehgebühr befreit sind, gibt es die Möglichkeit eines Sozialanschlusses mit ermäßigter Grundgebühr.

**Testat:** Ein Testat ist oft eine nicht benotete Prüfungsvoraussetzung. Ausnahmen: → Studium generale, Informatik und Englisch.

**Trefftz-Bau:** Der Trefftz-Bau beheimatet den Mathematik- und den Physik-Hörsaal, zwei der größten Hörsäle.

## U

**U-Boot:** Cafeteria im Keller des → Potthoff-Baus. Anders als die Cafeterias der Mensen wird das U-Boot privat betrieben. Deshalb gilt hier der → E-meal nicht. Dafür ist das Sortiment interessant: -So gibt es Eis und wirklich guten Kaffee.

**Übung:** Lehrveranstaltung im kleineren Rahmen (→ Seminargruppe), in der Aufgaben gerechnet werden und Fragen zum Stoff gestellt werden können.

## V

**Vordiplom:** Erster akademischer Abschluß im Studium - normalerweise nach vier, spätestens nach sechs Semestern. Welche Prüfungen dazu notwendig sind, steht im Prüfungsplan.

**Vorlesung:** Lehrveranstaltung im Hörsaal, in der der Stoff vom → Dozenten vorgetragen wird. Zwischenfragen sind möglich, aber nicht immer erwünscht und Handys sind untersagt.

**Vorlesungsverzeichnis:** Von der TU herausgegebenes Heft, indem alle Lehrveranstaltungen eines Semesters veröffentlicht werden. Nicht immer ganz übersichtlich. In den ersten Semestern reichen die ausgehängten Stundenpläne. Das Vorlesungsverzeichnis kann in der TU-Buchhandlung und im Toepler-Bau erworben werden.

## W

**Willers-Bau:** Neben der Mathematik und Seminarräumen befindet sich hier das Rechenzentrum mit dem → Delphinarium.

**Wohnheim:** Vom → Studentenwerk angebotene Wohnmöglichkeit in Dresden. Es

gibt verschiedene Komfort- und Preisstufen: - von der Survival-Baracke bis zum komfortablen Einbettzimmer mit Kochnische, Badezimmer, Kabelfernsehen und → Internetanschluss.

## Z

**Zeitung:** Sowohl die Dresdner Neuesten Nachrichten (DNN) als auch die Sächsische Zeitung (SZ) bieten kostenlose Probeabos von zwei Wochen an. Zettel hängen überall. Vorsicht! Oft geht das Probeabo in ein reguläres Abonnement über, wenn ihr euch nicht rechtzeitig abmeldet.

**Zeuner-Bau:** Hauptgebäude der Fakultät für Maschinenwesen (MW). Hier befinden sich der → Bombentrichter und weitere Hörsäle, das Maschinenlabor, das Prüfungsamt, der → CAE-Pool und das → FSR Büro.

## Ingenieurshumor

Wie lautet das bestimmte Integral eines Studenten in allgemeiner Form ?

$$\int_{fr(\ddot{u})}^{s(p) \cdot Ae^t} \mu de$$

"Die Wurzel aus 50 ist 7. Denn 7 mal 7 ist 49. Und für einen Ingenieur ist das gleich 50!" (Bauingenieurwesen, Uni Stuttgart)

"Das duale am "Dualen System" ist, daß ein Teil des Mülls irgendwo in Afrika landet - der andere irgendwo in der Türkei." (Kunststoffe und Umwelt, Uni Stuttgart)

"Ich könnte sofort wieder abspritzen, aber ich muß warten, bis das Werkzeug abgekühlt ist." Prof bei der Beschreibung des Kunststoffspritzgußverfahrens (Fertigungstechnik, Fh-Harz)

"In dieser Hochschule werden Sie nicht auf Intelligenz geprüft, sondern auf

Belastbarkeit!"

(Maschinenbau, Hochschule Bremen)

"Sie sind bildungsresistent. Sie versuchen mit allen Mitteln Ihr Vakuum in Ihren Köpfen aufrechtzuerhalten."

(Chemie, FH Wedel)

"Ich wünsche allen denen, die gelernt haben, ihren verdienten Erfolg und allen anderen viel Glück!"

(Mathe-Klausur, TU Braunschweig)

Professor sitzt in der Mensa und ißt. Ein Student setzt sich ungefragt ihm gegenüber. Etwas verärgert meint der Professor: "Also, seit wann essen denn Adler und Schwein an einem Tisch?!!" Darauf der Student: "Ok, dann flieg ich halt weiter..."

"Die leere Menge ist genau die Menge an Karpfen, die in einem Raumschiff den Mond umsegeln". Skepsis bei der Zuhörerschaft "Na gut, die leere Menge ist gleich der Menge an Karpfen, die in einem Raumschiff den Mond

## Adressen

---

umsegeln und Hepatitis C haben."  
(Mathe, TU Dresden)

# Adressen

Adressen und Öffnungszeiten wichtiger

## Institutionen

Immatrikulationsamt Toepler-Bau, Mommsenstr. 12, 1. Etage	Di.: 9:00 bis 18:00 Do.: 12:30 – 15:30 Fr.: 9:00 – 12:00
Studienberatung Raum 213 a, Zeuner-Bau Tel. (03 51) 46 33 – 36 04	Mo.: 13:00 – 15:30 Di.: 9:00 – 11:30 13:00 – 18:00 Do.: 9:00 – 11:30 13:00 – 15:30 Fr.: 9:00 – 11:30
Prüfungsamt Raum 214, Zeuner-Bau Tel. (03 51) 46 33 – 26 10 / 21 11 / 38 30	Ausnahme: Mi.: Studienberatung von 13:00-15:30 geöffnet
Praktikantenamt Raum 213, Zeuner-Bau Tel. (03 51) 46 33 – 49 98	
Fachschaftsrat Raum 222 a, Zeuner-Bau, Tel. (03 51) 46 33 – 41 63 E-mail: maschbau_at_rcs.urz.tu-dresden.de	siehe Aushang
Studentenrat StuRa-Baracke, hinter Hörsaalzentrum Tel. (03 51) 46 33 – 20 42 E-mail: stura_at_rcs.urz.tu-dresden.de	früh bis spät
Zentralbibliothek SLUB Zellescher Weg	Überraschung für alle Studenten im WS 02/03
CAE-Pool Zeuner-Bau, 3. OG	Mo. – Fr.: 7:00 – 21:00

Inserentenverzeichnis

<b>Binomi Verlag</b>	Seite 26
<b>Copy Cabana</b>	Seite 17
<b>Infineon</b>	2. Umschlagsseite
<b>Techniker Krankenkasse</b>	3. Umschlagsseite



# Adressen

---

TU Dresden	<a href="http://www.tu-dresden.de">www.tu-dresden.de</a>
Studienjahresablaufplan	<a href="http://www.tu-dresden.de/vd35/aktuell/termine.htm">www.tu-dresden.de/vd35/aktuell/termine.htm</a>
Lageplan des Campus	<a href="http://www.tu-dresden.de/vd57/plaene/campus.gif">www.tu-dresden.de/vd57/plaene/campus.gif</a>
Hörsaalzentrum der TU	<a href="http://www.tu-dresden.de/vd57/HSZ-neu">www.tu-dresden.de/vd57/HSZ-neu</a>
Studentenrat der TU	<a href="http://www.tu-dresden.de/stura">www.tu-dresden.de/stura</a>
Fakultät Maschinenwesen	<a href="http://www.tu-dresden.de/mw">www.tu-dresden.de/mw</a>
FSR Maschinenwesen	<a href="http://fsr.mw.tu-dresden.de">http://fsr.mw.tu-dresden.de</a>
Party des Maschinenwesens	<a href="http://www.beyondthemachines.de">www.beyondthemachines.de</a>
Studentenwerk Dresden	<a href="http://www.studentenwerk-dresden.de">www.studentenwerk-dresden.de</a>
Essensplan der Mensen	<a href="http://www.studentenwerk-dresden.de/mensen/speiseplan">www.studentenwerk-dresden.de/mensen/speiseplan</a>
SLUB	<a href="http://www.tu-dresden.de/slub">www.tu-dresden.de/slub</a>
Uni- Sportzentrum	<a href="http://web.tu-dresden.de/usz">http://web.tu-dresden.de/usz</a>
Uni-Rechenzentrum	<a href="http://www.tu-dresden.de/urz">www.tu-dresden.de/urz</a>
Lehrzentrum Sprachen und Kulturen	<a href="http://www.tu-dresden.de/lk">www.tu-dresden.de/lk</a>
Dresden	<a href="http://www.dresden.de">www.dresden.de</a> → Kultur, Filmnächte, Stadtplan, links zu Behörden, ..
Dresdens Bibliotheken	<a href="http://www.bibo-dresden.de">www.bibo-dresden.de</a>
Dresdner Verkehrsbetriebe	<a href="http://www.dvb.de">www.dvb.de</a> → Fahrpläne, Änderungen, Infos, ...
Studentenzeitung ad-rem	<a href="http://www.ad-rem.de">www.ad-rem.de</a>
Landkreis Sächsische Schweiz	<a href="http://www.oberelbe.de">www.oberelbe.de</a> → was ist so los im Umland
Landkreis Meißen	<a href="http://www.meiland.de">www.meiland.de</a>

---

## Auch nichts vergessen? → Die Checkliste

- für Erstsemester – Kennenlernfahrt anmelden
- neuen Wohnsitz anmelden ...
- sofort Bafög beantragen, wenn noch nicht geschehen
- E-mail- und Internetzugang beschaffen
- Ausleihausweis der Uni-Bibliothek (Zellescher Weg) erwerben
- E-meal organisieren → in den Mensen gegen Pfand + Startkapital (z.B. 10 Euro)
- Copy – Card besorgen gegen Pfand + Startkapital (StuRa-Baracke oder am Automaten)
- möglichst als erster zum Sport einschreiben (Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben)
- eventuell für andere Fremdsprachen (außer Englisch) einschreiben
- Immatrikulationsbescheinigung bei Krankenkasse etc. abgeben
- eigenes Konto eröffnen
- Erstpsswort im Delphinarium ändern

**..und nicht vergessen: - ab und zu mal im Fachschaftratsbüro vorbeischaun.☺**

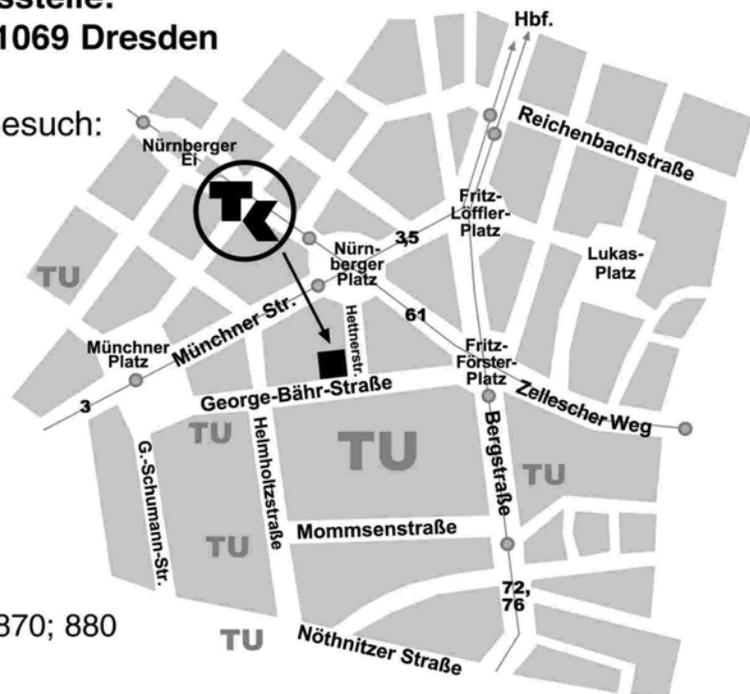
# Die TK. Für Studierende

**Ihre Studenten-Geschäftsstelle:  
George-Bähr-Straße 8, 01069 Dresden**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Mo 10.00 – 16.00  
Di + Do 8.30 – 18.00  
Mi 8.30 – 16.00  
Fr. 8.30 – 13.00

und nach Vereinbarung



☎ 0351 / 4773 - 860; 870; 880  
☎/ 0351 / 4 72 44 10

Internet: <http://www.TK-Dresden.de>  
e-mail: [dresden@TK-online.de](mailto:dresden@TK-online.de)

## Gut zu wissen: Unser kostenloser Service für Sie:

- ⊃ Seminarraum „TK-Punkt“
  - Vorträge – Präsentationen – Ausstellungen – Trainings
- ⊃ Uni-Timer / Uni-Planer
- ⊃ Audio-CD/CD-Rom
- ⊃ Trainingsposter
- ⊃ Computermagazin „TK-Tronic“

**Techniker Krankenkasse** 

